Ausgabe 1 / 2022 Nr. 174, 51. Jahrgang | Auflage 2.000 Stück

TV Wetzlar 1847

aktuell

Neues aus der Schwimmabteilung

Ab Seite 3

Erfolgreiche Leichtathletik

Ab Seite 26

TV-Fechter in den Ranglisten

Ab Seite 18

Alisa Schmidt ist neue Geschäftsführerin

Seite 29

Neues aus der Volleyballabteilung

Ab Seite 22

Abschied von Detlef Lange

Seite 30

Liebe Leserinnen und Leser von TV aktuell,

der TV Wetzlar hat ein glückliches Händchen gehabt, als er vor über 30 Jahren Detlev Lange als Geschäftsführer einstellte. Kompliment an den damaligen Vorstand. Es hat für einen Verein, der fast alles anbietet außer Fußball, Mut dazu gehört, einen begeisterten Fußballer einzustellen.

Schon die Entscheidung, überhaupt einen hauptamtlichen Geschäftsführer einzustellen, war wegweisend und damals sicherlich für Sportvereine unserer Größe nicht selbstverständlich. Damit wurde der Grundstein gelegt für eine Entwicklung zum professionell geführten gemeinnützigen Verein.
Es hat sich viel entwickelt von der Geschäftsstelle in der Halle am Goldfischteich bis zu den heutigen Räumen in der Sportparkstraße.
An allen Entwicklungen war Detlev beteiligt, er hat Ideen eingebracht, sie umgesetzt und dabei immer den Gesamtverein im Auge behalten. Mit seiner ruhigen und ausgeglichenen Art, mit seinem großen fachlichen Wissen und seinem Netzwerk im Sport hat er immer nach Wegen und Lösungen im Sinne des Vereins gesucht und sie auch gefunden.

Seit meiner Zeit als Abteilungsleiter der Fechtabteilung habe ich auf Fragen, die mein Gegenüber nicht beantworten konnte, oft den Rat bekommen: „Frag Detlev!“. Es war fast immer ein guter Rat.

Bevor ich für das Amt des Vorsitzendenden des TV Wetzlar kandidierte, habe ich mir die Frage gestellt, ob ich mit Detlev vertrauensvoll zusammenarbeiten kann und ob auch er sich das vorstellen kann. Eines war für mich klar: An Detlev geht im TV Wetzlar nichts vorbei. Bei einem gemeinsamen Essen haben wir darüber gesprochen, und ich habe kandidiert. Es war eine gute Entscheidung. Auf jeden Fall für mich.
Er hat den Vorstand immer gut und engagiert beraten. Vorstandsmitglieder haben im Normalfall allenfalls Kenntnisse aus zwei Abteilungen. Sie sind deshalb auf fundierte Beratung angewiesen. Nur so können sinnvolle Entscheidungen getroffen werden. Hier war Detlev unverzichtbar. Er kannte jede Abteilung, ihre Abteilungsleitung und ihre Besonderheiten.
Gemeinsam haben wir nicht nur für den TV Wetzlar gearbeitet. Da wir beide begeisterte Radfahrer sind, lag es nahe, eine gemeinsame Radtour zu unternehmen. Zusammen mit weiteren Vereinsmitgliedern sind wir zweimal mit dem Mountainbike über die Alpen gefahren. Es waren intensive und unvergessliche Tage.

Detlev hat sich auch hierbei als überzeugter Geschäftsführer des TV Wetzlar gezeigt. Er hat alle Herausforderungen gemeistert. Nichts konnte ihn erschrecken. Alle Aufgaben auf dem Rad oder daneben hat er mit Engagement angenommen und dabei stolz die Farben unseres Vereins in die Alpen getragen.
Ich hoffe, Detlev bleibt sportlich und wird ab und zu an den TV Wetzlar denken.
Mir bleibt nur danke zu sagen und ihm alles Gute zu wünschen.

Ihr

Geschafft! Detlef Lange nach der Tour (links) und mit der Rad-Gruppe des TV Wetzlar bei der Tour über die Alpen: (v.l.) Dr. Götz Gerlach, Detlev Lange, Frank Wahl, Uli Schmidt und Christian Zahner. (Foto: privat)

Neues aus der Schwimm-Abteilung

Hessische Meisterschaften im Schwimmen

32 Medaillen bei Landes-Titelkämpfen

Von Uwe Hermann

Die letzten Hessischen Meisterschaften fanden im Frühjahr 2020 statt – und dann kam Corona! Nach zwei Lockdowns und der Sportausübung unter schwierigen Pandemiebedingungen wurden Mitte Juli in Gelnhausen endlich wieder die Landesmeister im Schwimmen ermittelt. Im 50-Meter-Freibad der Barbarossastadt kamen die hessischen Schwimmvereine zusammen, um die Meister/innen der Jahrgänge 2011 und älter zu ermitteln. 26 Jungs und Mädels der Schwimmabteilung des Turnverein Wetzlar gingen an den Start und freuten sich am Ende über 31 Medaillen, davon acht in Gold.

Da der Wettkampf im Freibad, kombiniert mit einem guten Hygienekonzept, ausgerichtet wurde, konnten zahlreiche Nachwuchstalente an den Titelkämpfen teilnehmen. „Die Veranstaltung wurde auf vier Teilveranstaltungen aufgeteilt, so konnten insgesamt knapp 1000 Kinder und Jugendliche daran teilnehmen. Ein großes Lob und Dankeschön an den Hessischen Schwimmverband, für die Motivation der Kids nach der langen Trockenphase war dies ein perfekter Abschluss der Saison“, freute sich TVW-Abteilungsleiter Reinhard Felten über den Wettkampf und die Erfolge seiner Schwimmer/innen.

Baretschneider und Stark waren die jüngsten Meister

Jüngste Landesmeister bei den diesjährigen Meisterschaften wurden Lina Baretschneider und Jakob Stark, beide im Jahr 2011 geboren. Die Nachwuchstalente aus der Domstadt zeigten im Brustschwimmen der Konkurrenz die Fersen. Baretschneider siegte über 100 m Brust in guten 1:38,72 Minuten, Stark war über 50 m Brust in 43,57 Sekunden als Erster im Ziel und gewann dank dieser Leistung den Mehrkampf Brust, bestehend aus 50 m, 100 m und 200 m Lagen. „Die Beiden schwimmen bereits seit ihrem fünften Lebensjahr bei uns und haben nun den vorläufigen Höhepunkt ihrer jungen Karriere erreicht“, freute sich Coach Uwe Hermann, und fügt hinzu: „Mit den Beiden werden wir auch in den nächsten Jahren noch viel Freude haben!“ Ihre ersten Goldmedaillen bei Landesmeisterschaften bejubelten Egor Formuzal (Jg. 2004) und Keanu Wittig (Jg. 2005).

Das erfolgreiche Team des TVW bei den „Hessischen“.

Auf der langen Strecke über 1500 m Freistil zeigten die Beiden eine starke Leistung und belohnten sich mit der Goldmedaille. Formuzal schlug als Erster nach 17:56,15 Minuten an, Wittig gewann seinen Jahrgang nach 17:56,98 Minuten. In der Entscheidung über 400 m Freistil gab es für das Duo noch jeweils die Silbermedaille. Formuzal wurde als Zweiter nach 4:33,27 Minuten gestoppt, Wittig war nach 4:38,26 Minuten im Ziel.

Zwei Titel für Helene Weber und Moritz Wrzesniewski

Doppelten Grund zur Freude hatten Helene Weber (Jg. 2004) und Moritz Wrzesniewski (Jg. 2005) im Gelnhäuser Freibad. „Helene hat sich diese Titel redlich verdient, fleißig im Training, fokussiert beim Wettkampf, da sind wir sehr stolz und zufrieden“, fasste Trainer Uwe Hermann die Leistung der 16-Jährigen zusammen. Schnellste Hessin in ihrem Jahrgang ist Weber nun über 100 m (1:03,32) und 1500 m Freistil (20:13,98) – und steht somit erstmals ganz oben auf dem Treppchen bei Landesmeisterschaften. „Fünf Starts, fünf Medaillen, zweimal gewonnen – ich bin total Happy“, freute sich die Lahnauerin über ihre Medaillen. Jeweils Platz zwei erreichte sie über 50 m (29,47) und 200 m Freistil (2:19,44) sowie 400 m Lagen (5:48,278). Auf der gleichen Strecke heißt der hessische Jahrgangsmeister 2021 Moritz Wrzesniewski. In 5:07,31 Minuten schlug der Modellathlet als Erster an. Das war ihm zuvor schon im Rennen über 200 m Freistil (2:04,78 Minuten) gelungen. „Moritz hatte sich im Winter das Schlüsselbein gebrochen und sich mit viel Aufwand wieder in Form gebracht – schön, dass er sich heute dafür belohnen konnte“, sagt Coach Uwe Hermann.

Größte Überraschung durch Henri Weber

Mit Edelmetall im Gepäck traten noch sieben weitere Domstädter die Heimreise an. Die größte Überraschung gelang dabei sicherlich Henri Weber (Jg. 2006), der bei seiner ersten Teilnahme an Landesmeisterschaften als Dritter über 50 m Rücken (38,98 Sekunden) die Bronzemedaille gewann. Ebenfalls erstmals bei „Hessischen“ zur Siegerehrung aufgerufen wurden Clara Connert (Jg. 2007) und Isabelle Köhlinger (Jg. 2005). Connert gewann Bronze über 200 m Brust (3. / 2:57,86), Köhlinger wurde Dritte über 200 m Rücken (3. / 3:07,13). „Beide haben im Lockdown jede Trainingseinheit genutzt und sich nun dafür belohnt, das freut mich besonders“, sagte Trainer Hermann. Ein Quartett hat es zum Vizemeister in Hessen geschafft. Lavinia Schneider (Jg. 2008) schlug über 50 m Rücken in 36,67 Sekunden als Zweite an. Lisa Gheonea (Jg. 2004) ist nun über 50 m (39,41 Sekunden) und 200 m Brust (2. / 3:00,41) Zweitschnellste in Hessen in ihrem Jahrgang. Nur ein Sportler aus Wiesbaden war schneller als Clemens Stark (Jg. 2008) über 400 m (2. / 4:50,81) und 1500 m Freistil (2. / 18:40,17), der damit zwei Silbermedaillen gewann. Nicht zufrieden mit sich war Emma Nikles (Jg. 2006), die zweifache Vizemeisterin über 50 m (2. / 33,88) und 100 m Rücken (2. / 1:13,09). „Ich bin beim Start nicht gut weggekommen, das hat hinten dann gefehlt“, haderte die junge Hüttenbergerin mit sich, verpasste sie die Landesmeistertitel

UNÜTZER
WAGNER
WERDING

ANWÄLTE · NOTARE
STEUERBERATER

STARKE OFFENSIVE, GUTE VERTEIDIGUNG

24 Rechtsanwälte, darunter 18 Fachanwälte, zwei Notare und zwei Mediatoren sowie fünf Steuerberater stehen für:

• Flexibilität und kurze Reaktionszeiten • Unternehmerisches Denken und Handeln
• Spezialkenntnisse und Fachkompetenz • Professionelle Planung und Gestaltung
• Persönliche Betreuung

UNÜTZER / WAGNER / WERDING

Sophienstraße 7 · 35576 Wetzlar · Telefon (0 64 41) 80 88 - 0 · www.kanzlei-uww.de

Schultz Dipl.-Ing.
Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden von der IHK Lahn-Dill öffentlich bestellt und vereidigt

Geprüfter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS) Reg.-Nr. 129M-09-2013

- Planungen und Standsicherheitsnachweise im Hochbau, Industrie-, Ingenieur- sowie Bückenbau
- nachweisberechtigt für Statik, Wärmeschutz, Brandschutz und Schallschutz
- geprüfter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz EIPOS
- Erstellung von Brandschutzkonzepten, Fachplaner Energieeffizienz, Energieberatung, EnEV
- Planung und Bauüberwachung von Sanierungen aller Bauwerke im Stahlbetonbau, Betoninstandsetzung aller Bauwerke im Hoch-, Ingenieur- und Brückenbau
- Bauwerksuntersuchungen hinsichtlich vorhandener Standsicherheit, Energieeffizienz und vorhandenem Brandschutz (Kaufberatung)
- Sachverständigenwesen bei Schäden an Gebäuden ö.b.u.v. IHK Lahn-Dill
- Beratung bei bauphysikalischen Mängeln, wie z.B. Schimmel-problematiken
- Privat-, Gerichts- und Versicherungsgutachten
- Mediation, außergerichtliche Streitbeilegung

Philosophenweg 1 | D-35578 Wetzlar | www.dasbauwesen.de | Fon. +49(0)644150333-0 | Fax. +49(0)644150333-44 | sekretariat@dasbauwesen.de

doch jeweils nur um wenige hundertstel Sekunden. 4/100 bzw. 15/100 Sekunden fehlten Marie Minninger und Liana Köhlinger (beide Jg. 2007) zum erhofften Edelmetall. „Das war wirklich schade, ich hätte den Beiden eine Medaille gegönnt, da sie wirklich gut und hart dafür gearbeitet haben“, stellte Trainerin Hannah Ney am Ende des Wettkampfes fest. „Dann gewinn ich eben bei den nächsten Titelkämpfen eine Medaille“, zeigte sich Minninger dagegen direkt angriffslustig. Im Rennen über 50 m Schmetterling war sie in 31,63 Sekunden so schnell wie keine andere Wetzlarerin in diesem Jahr und schlug 5/100 hinter dem Bronzerang auf dem undankbaren vierten Platz an. Die gleiche Platzierung erzielte Liana Köhlinger, der über 100 m Freistil in neuer Bestzeit von 1:03,44 Minuten nur 15/100 Sekunden für Bronze fehlten.

Jugend-EM im Freiwasserschwimmen

Egor Formuzal feiert internationales Debüt!

In Tokio liefen gerade die Olympischen Spiele 2020, Paris ist Austragungsort der nächsten Spiele 2024. Dort geht es dann auch um olympische Medaillen im Freiwasserschwimmen – und Florian Wellbrock möchte seinen Titel und die erste deutsche Goldmedaille im Schwimmen seit 2008 sicher wiederholen. Die Strecke dafür konnte Egor Formuzal bei seiner internationalen Premiere testen. Der 17-jährige Athlet unseres TV Wetzlar ging bei den Jugendeuropameisterschaften im Freiwasserschwimmen in Paris an den Start, wo die Besten des Kontinents über 5, 7,5 und 10 Kilometer ermittelt wurden. Mit dabei auch sein Trainer Uwe Hermann.

Den Abschluss einer langen Schwimmsaison bildeten nun in der letzten Juliwoche die Jugendeuropameisterschaften im Freiwasserschwimmen. Auf dem Weg dorthin mussten aber zunächst ein paar Hürden genommen werden. „Egor ist für sein Heimatland Moldawien gestartet“, erklärt TVW-Abteilungsleiter Reinhard Felten. „Im Schwimmbecken musste Egor über 1500 m Freistil eine Zeit von unter 17:30 Minuten nachweisen“, erklärt Felten, „dies hat er bereits Anfang April bei einem Wettkampf in Stuttgart erfüllt“ und fügt hinzu: „Bei den deutschen Freiwassermeisterschaften Ende Juni in Münster musste Egor einen Leistungsnachweis im Freiwasser erbringen, was ihm mit Platz acht über die Fünf-Kilometerstrecke gelang!“ So wurde

Egor Formuzal und Uwe Hermann bei der Jugend-EM in Paris für Moldawien am Start.

Egor Formuzal (Jg. 2004) vom Schwimmverband Moldawien für die Jugend-EM nominiert. Eine doppelte Premiere – erstmals nahm Moldawien an einer Freiwassermeisterschaft teil, und Formuzal gab sein Debüt auf internationaler Ebene. „Gerade die Teamausstattung, T-Shirt, Trainingsanzug und Badekappen haben nochmal einen Motivationsschub ausgelöst“, erklärt Coach Uwe Hermann, der von Moldawien als Trainer nominiert wurde. „Egor lebt und trainiert seit sechs Jahren in Deutschland, in den Ferien ist er immer in Moldawien und trainiert dort. Da es parallel in Tokio um olympische Medaillen geht und die Betreuer/Trainer dort vor Ort sind, wurde ich gefragt, ob ich Egor in Paris betreuen kann – das habe ich natürlich gerne gemacht“, freute sich der Trainer über den kurzen Trip in die französische Hauptstadt. Auf der Regattastrecke im Parc de Choisy-le-Roi ging Formuzal dann über 7500 m Freistil an den Start. 27 Aktive aus 14 Nationen gingen über die fünf Runden á 1500 m in das Rennen. Gut vorbereitet ging Formuzal motiviert an den Start. „Mit dem Sieg oder einer vorderen Platzierung wird es nichts, das ist klar, aber ich will nicht Letzter werden“, flachste Formuzal im Vorfeld. Bereits am Ende der ersten Runde war klar – dieses Ziel ist realistisch. Der spätere Sieger, Sascha Velly aus Frankreich, schwamm mit der Spitzengruppe vorne an der Spitze. Knapp dahinter dann die Verfolgergruppe, mit knapp zwei Minuten Abstand dahinter eine Gruppe von fünf Sportlern mit Egor Formuzal. „Beim Freiwasserschwimmen wird von außen verpflegt, da kannst du als Trainer ein bisschen eingreifen“, erklärt Trainer Hermann, „Egor hat die Anweisungen gut und direkt umgesetzt!“ Nach drei Runden zog Formuzal, wie abgemacht, das Tempo an, die beiden Aktiven aus Mazedonien in seiner Gruppe mussten abreißen lassen. Zusammen mit Ted Wiker aus Schweden ging Formuzal auf die letzten Runde. Hier gelang ihm nochmal eine Tempoverschärfung, und er konnte den Schweden distanzieren. Nach 1:40:56,96 Stunden belegte er am Ende den 22. Platz. „Für mein Debüt bin ich sehr zufrieden“, gab er nach dem Rennen zu Protokoll und formulierte direkt das nächste Ziel: „Nächstes Jahr möchte ich wieder bei den Jugendeuropameisterschaften am Start sein!“

Trainingsauftakt in den Sommerferien

Sport im Wasser, auf dem Wasser und in luftiger Höhe

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“, wusste bereits Sepp Herberger. Das zählt auch für die Aktiven der Schwimmabteilung in den Sommerferien. In der Woche der Jugend-EM in Paris war „trainingsfrei“, danach ging es direkt mit der Vorbereitung auf die zweite Jahreshälfte los. Wie immer in den Sommerferien standen wieder alternative Sportangebote neben dem Schwimmen auf dem Plan – die aber dennoch mit dem Element Wasser zu tun haben! Auf Wasserskiern ging es rund um und auf dem Niederweimarer See. 20 Kids der Abteilung übten sich im Knee-Board und auf Wasserskiern. Wer ins Wasser fiel, musste zurückschwimmen, das war aber für uns keine große Herausforderung. Schwieriger war es da schon, eine komplette Runde auf dem See zu drehen. Dies gelang aber mit zunehmender Dauer immer besser, und so konnten alle Teilnehmer ihren Erfolg feiern. Nach der Runde auf dem Wasser ging es dann natürlich noch für eine Runde ins Wasser.

Auf dem Wasser der Lahn ging es dann zur traditionellen Kanu-

Fahrschule Seiler

- Asslar
- Wetzlar
- Ehringshausen
- Waldgirmes

Fahrschule Hans SEILER

-ASF
-FES Moderator
-MPU Berater
-Verkehrspädagoge

Mobil: 01 70 / 9340993 Büro: 06441 - 4 38 88
hans@seiler-fahrschule.de www.seiler-fahrschule.de

MPU Beratung Führerschein Probleme

Elektro Gemmer GmbH

- **Elektrische Anlagen**
- **Antennenanlagen**
- **Alarmtechnik**
- **Gebäudesystemtechnik**

Dillfeld 15 · 35576 Wetzlar
Fon (0 64 41) 3 17 62 · Fax 3 48 80 · E-Mail: info@elektrogemmer.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Adolf Sarges + Sohn

seit 1868 Inh. Michael Sarges

Beerdigungsinstitut
Fachgeprüfter Bestatter
Erd-, Feuer-, Seebestattung

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau, Fenster und Türen
Verglasungen aller Art

35578 Wetzlar · Engelsgasse 22 u. Sandgasse 16–18 · ☎ (0 64 41) 4 29 59 · Fax 4 59 38

tour los. Diesmal fuhr die 30-köpfige Gruppe mit „Kapitän“ Uwe Hermann an der Spitze von Weilburg bis nach Runkel, rund 27 Kilometer flussabwärts auf der Lahn. Bei herrlichem Wetter hatten die Teilnehmer viel Spaß auf dem Wasser. Nach der Hälfte der Tour kam es dann aber zu einer Meuterei, und der Kapitän wurde in seinem Boot gekentert – dieser ging wohl einer Kopfgeldzahlung voraus! Das anschließende Training der nächsten Tage wurde dementsprechend „angepasst“. Auf dem Zeltplatz Runkel wurde abends gemeinsam gegessen und übernachtet, bevor es am nächsten Tag nach einem reichhaltigen Frühstück wieder nach Hause und ins Training ging. Die Freibäder in Gießen, Wetzlar und Friedrichsdorf wurden in den Ferien rege von uns frequentiert. Der Ausflug nach Friedrichsdorf wurde kombiniert mit dem Besuch der Kletterhalle „Click´n´climb“. Geklettert wurde aber auch im Hochseilgarten in Gießen. Bei beiden Kletteraktionen wurden andere Muskelgruppen als sonst beim Schwimmen trainiert, und so konnte ein guter Trainingseffekt geweckt werden, wie die folgenden Wettkämpfe zeigen werden.

Teamsache.

Saisonauftakt in Eschborn

Pokalsieg für Jakob Stark

18 Medaillen und 43 Bestzeiten – einen erfolgreichen Saisonauftakt feierten die Schwimmer/innen des TV Wetzlar am zweiten Wochenende im September in Eschborn. Der Herbstpokal des SCW Eschborn war der erste Schwimmwettkampf der neuen Saison. 21 Vereine, 376 Aktive und 1564 Starts sorgten für ein „volles Haus“ im Wiesenbad. Mit dabei auch zehn Aktive des TVW, die zu 48 Starts ins Wasser gingen. Abteilungsleiter Schwimmen Reinhard Felten ordnete die Veranstaltung ein: „Zum Saisonauftakt 43 Bestzeiten sind eine gute Basis für eine erfolgreiche Saison, die Kids wollen sich gerne wieder mit anderen messen, hoffentlich macht uns die Pandemie nicht wieder einen Strich durch die Rechnung!“ In Eschborn gab es erneut ein ausgetüfteltes Hygienekonzept. Der Wettkampf wurde im Hallenbad durchgeführt. Es durften immer nur die Aktiven des aktuellen Laufes und die der nächsten drei Läufe in der Schwimmhalle sein, dazu die Kampfrichter und Trainer, alle drei Gruppen hatten nur unter der 3G-Regel Zutritt zur Veranstaltung. Aufenthaltsbereich war im angrenzenden Freibadgelände. An beiden Wettkampftagen wurde das gleiche Programm geschwommen, sodass an den Tagen jeweils nur elf Vereine mit je knapp 200 Teilnehmern auf dem Gelände waren. Organisator Manuel Martin, gleichzeitig Vizepräsident des Hessischen Schwimmverbandes, war mit dem Ablauf und dem Verhalten der Teilnehmer/innen sehr zufrieden.

Hessenmeister Jakob Stark.

Zufrieden war auch TVW-Coach Uwe Hermann mit den Leistungen seiner Aktiven. Drei Goldmedaillen, sieben Medaillen in Silber und acht Plaketten in Bronze waren die Bilanz im Taunus. Ihre Wettkampfpremiere für den TV Wetzlar feierten Fritz (Jg. 2007) und Theo Föll (Jg. 2010) im Eschborner Wiesenbad. Die Brüder sind im Sommer mit Ihrer Familie von Mainz nach Wetzlar gezogen und starten nun für die Domstädter. Mit Platz vier über 50 m Brust (43,03 Sekunden) verpasste Fritz Föll eine Medaille nur knapp. Sein jüngerer Bruder Theo zeigte mit Platz sechs über 200 m Freistil (3:57,81) eine solide Leistung. Mit einem Pokal für die beste Leistung in seinem Jahrgang wurde Jakob Stark (Jg. 2011) ausgezeichnet. Diesen verdiente er sich mit seinen Siegen über 100 m Rücken (1. / 1:30,97), 100 m Lagen (1. / 1:29,94) und 50 m Brust (1. / 45,05 Sekunden). Jüngste Starterin in Eschborn war Sophie Neuhaus (Jg. 2012), die über 100 m Lagen ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellte. Erstmals absolvierte sie die Schmetterlings-Teilstrecke auf einem Wettkampf und zeigte hier eine saubere Schwimmtechnik. In 2:07,70 Minuten schlug sie als Zweite im Ziel an und freute sich über ihre Silbermedaille. In bereits guter Form zu diesem frühen Saisonzeitpunkt präsentierte sich Alexej Sukhov (Jg. 2007), der diesmal über 50 m Brust in 36,84 Sekunden zu überzeugen wusste.

127 Medaillen im Münsterland für den TV Wetzlar

Wrzesniewski knackt Schallmauer!

127 Medaillen, davon 62 in Gold, sowie 102 Bestzeiten – einen erfolgreichen Saisonauftakt feierten die Schwimmer/innen der ersten Mannschaft des TV Wetzlar am dritten Wochenende des Septembers im Münsterland. Auf Einladung der Ahlener SG war das 36. Heinz-Lenfert-Pokalschwimmen der erste Schwimmwettkampf der neuen Saison – und das unter Corona-Bedingungen. Neun Vereine, 133 Aktive und 640 Starts sorgten für die Rahmenbedingungen im 25-Meter-Hallenbad in Ahlen. Für 14 Aktive aus der Domstadt war es der erste Wettkampf nach der Sommerpause! Geringe Teilnehmerzahl, keine Zuschauer und Eltern, nur ausgewählte Vereine, Hygieneplan und -Konzept, genaue Laufwege und zugeteilte Bereiche im Hallenbad, zudem der obligatorische Mundschutz – das ist die neue Realität der Schwimmwettkämpfe. „Die Schwimmfreunde aus Ahlen haben das sehr gut organisiert und umgesetzt“, stellte TVW-Schwimm-Abteilungsleiter Reinhard Felten fest,

GIMMLER REISEN

Qualitätsreisen seit über 70 Jahren

- Busreisen mit komfortablen Fernreisebussen (Tagesfahrten, Städtereisen, Rundreisen, Bahnreisen, Radreisen, Wellnessreisen, Musikreisen, Urlaubsreisen, u.v.m.)
- Fluss- und Hochseekreuzfahrten
- Flugreisen
- Tickets für Konzerte und Events aller Art
- Ausarbeitung individueller Reiseprogramme
- Reisebus-Vermietungen
- Reisen namhafter Veranstalter wie TUI, DERTOUR, ITS und viele mehr
- Linienverkehr

Gimmler Reisen GmbH

35576 Wetzlar
Langgasse 45-49 & Bannstr. 1
oder in den bekannten Agenturen

Hotline 06441 / 90100
info@gimmler-reisen.de
www.gimmler-reisen.de

Die vhs Volkshochschulen
Wissen und mehr

Die Volkshochschule Wetzlar ist eine qualitätsgeprüfte Weiterbildungseinrichtung in Ihrer Nachbarschaft.

Unser Angebot umfasst markt- und kundenorientierte Kurse, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten/Exkursionen in den Bereichen:

- **Politik, Gesellschaft, Umwelt**
- **Kultur, Gestalten**
- **Gesundheit**
- **Sprachen**
- **Arbeit und Beruf**
- **Elementarbildung**

Volkshochschule Wetzlar
Steinbühlstraße 5, 35578 Wetzlar (Gewerbepark Spilburg/Gebäude A1)
Servicetelefon: (0 64 41) 99-43 01 / 99-43 02
Telefax: (0 64 41) 99-43 04, E-Mail: vhs@wetzlar.de
Internet: www.vhs-wetzlar.de

Tröller

Ausführung aller
Rohbauarbeiten
Reparaturarbeiten
Erdarbeiten
Pflasterarbeiten

Bauunternehmen GmbH
Am Kellerkopf 1 · 35614 Aßlar
Telefon (0 64 41) 89 75 00 · Fax (0 64 41) 89 75 19

Textanlieferungen für die nächste Ausgabe bitte bis zum 15. Juli 2022

TV Wetzlar 1847

Moritz Wrzesniewski.

„und unsere Aktiven waren sehr froh, endlich mal wieder auf der 25-Meter-Bahn neue persönliche Rekorde zu erzielen!“ Nach dem Grundlagentraining im Wasser und an Land in den Sommerferien zeigten die 14 Aktiven der Trainer Uwe Hermann und Melanie Stark sehr ordentliche Leistungen, was eine Bestzeitenquote von 75% deutlich belegen. „Das war ein guter Auftakt für uns auf der Kurzbahn, ich bin sehr zufrieden“, freute sich A-Lizenztrainer Hermann über die Ergebnisse. Die imaginäre Schallmauer im Schwimmen liegt bei 60 Sekunden über 100 m. Auf der doppelten Distzanz muss man also unter zwei Minuten schwimmen, um zum elitären Kreis derer zu gehören, die die „Schallmauer“ schon mal durchbrochen haben. In guter Form zeigte sich Moritz Wrzesniewski (Jg. 2005), der über 100 m Freistil bereits nach 54,10 Sekunden im Ziel war – natürlich als Erster. „Über 200 m bin ich jetzt schon dreimal knapp an der Hürde gescheitert, heute wollte ich sie nehmen“, gab der fast zwei Meter große Modellathlet zu Protokoll. Nach den acht Bahnen Kraul auf der Kurzbahn notierten die Zeitnehmer gute 1:58,27 Minuten für den 16-Jährigen – Ziel erreicht, Sportler und Trainer zufrieden! „Moritz hat sich dieses Ergebnis mit seinen starken Trainingsleitungen redlich verdient“, freute sich Coach Hermann zusammen mit seinem Schützling. 5/100 Sekunden fehlten Keanu Wittig (Jg. 2005) für die Schallmauer. Die Zeitnehmer notierten bei ihm 1:00,05 Minuten über die klassischen 100 m Freistil. Helene Weber (Jg. 2004) stellte u.a. über 200 m Lagen in guten 2:31,24 Minuten eine neue Bestzeit auf (1. Platz) und zeigte sich von ihrer besten Seite. Nur 20/100 Sekunden fehlten Emma Nikles (Jg. 2006) zum Vereinsrekord über 50 m Rücken. In 32,95 Sekunden war sie im Münsterland dennoch unangefochten die Nummer eins! „Den Vereinsrekord hole ich mir dann beim nächsten Wettkampf“, zeigte sich die 15-jährige Gymnastin selbstsicher.

Erster Wettkampf auf der 50-Meterbahn

Langbahnauftakt in Neuss für den TV

Die Deutschen Meisterschaften im Schwimmen sind das große Ziel in diesem Jahr – die Schwimmer des TV Wetzlar sind diesem vielleicht etwas nähergekommen. Nachdem die Titelkämpfe im Sommer, wie bereits in 2020, abgesagt wurden, waren sie nun für Ende Oktober in Berlin geplant. 16 neue Bestzeiten gab es für die neun Aktiven aus der Domstadt beim Wettkampf in Neuss. Im 50 Meter langen Hallenbad traten 15 Vereine mit 212 Aktiven gegeneinander unter den strengen Corona-Auflagen an. Das Trainerteam des TVW mit Melanie Stark und Uwe Hermann ging erstmals nach der Sommerpause wieder auf der „langen“ 50-Meterbahn an den Start. Zum Saisonauftakt diente der Wettkampf lediglich der Formüberprüfung, um Rückschlüsse auf die Trainingssteuerung für die nächsten Wochen zu erhalten. In bereits guter Form präsentierte sich Moritz Wrzesniewski (Jg. 2005), der über 100 m Freistil in 55,94 Sekunden (3. Platz) eine neue Bestzeit aufstellte. Auf der doppelten Distanz wollte der 16-Jährige gerne auch auf der Langbahn die Zwei-Minuten-Marke durchbrechen. Im Ziel blieben die Uhren dann bei 2:00,74 Minuten stehen und damit nur 6/100 Sekunden über seiner Bestzeit. „Auf beiden Strecken möchte ich mich für die nationalen Titelkämpfe qualifizieren, dafür muss ich unter die Top 20 der deutschen Bestenliste meines Jahrgangs“, ist der Modellathlet optimistisch, dieses Ziel zu erreichen. Mit vier neuen Bestzeiten war Liana Köhling,er (JG. 2007) erfolgreichste heimische Teilnehmerin. Die 14-Jährige stellte über 50 m Freistil (3. / 29,28 Sekunden) und 50 m Schmetterling (2. / 31,28 Sekunden) neue Bestzeiten auf. 200 m Rücken in 2:40,90 Minuten sowie 200 m Lagen in 2:37,39 Minuten (jeweils Platz drei) hatte sie zuvor auch noch nicht erreicht. „Das macht Hoffnung für die weitere Saison, Liana war den Sommer über fleißig, das hat man hier gesehen“ freute sich Coach Hermann über die Leistungen seines Schützlings. Knapp an den Medaillen vorbei, dafür aber mit neuen Bestzeiten im Gepäck, kehrte Isabelle Köhlinger (Jg. 2005) die Heimreise vom Rhein an die Lahn an. Die 16-Jährige zeigte sich über 100 m (5. / 1:16,77 Minuten) und 200 m Rücken (4. / 2:43,84) verbessert. Für die einzige Goldmedaille der Domstädter war Clemens Stark (Jg. 2008) zuständig. Der 13-Jährige gewann souverän das Rennen über 1500 m Freistil in 18:64,72 Minuten und schlug mit dieser Zeit als Erster an.

Winterschwimmfest in Wetzlar mit Verspätung!

Moritz Wrzesniewski in Topform

38 Vereine, 555 Aktive, 2383 Starts und 33 Medaillen für den Gastgeber - das sind die Kennzahlen des 15. (Herbst)-Winterschwimmfestes am ersten Oktoberwochenende im Europabad Wetzlar. Mit zehn Goldmedaillen und Normzeiten für die deutschen Jahrgangsmeisterschaften präsentierte sich der TV Wetzlar wieder einmal als toller Gastgeber. „Die 15. Auflage unseres Winterschwimmfestes hatte leider ein Jahr Verspätung, zudem war es diesmal eher das Herbstschwimmfest“, kommentierte Abteilungsleiter Reinhard Felten vom TV Wetzlar die Veranstal-

Wettkampf in Wetzlar.

tung. Ganz Deutschland kam am letzten Wochenende in Wetzlar zusammen. Zwischen dem SV Neptun Kiel an der Ostsee und dem SV Friedrichshafen am Bodensee liegen mehr als 900 Kilometer, die Wfr. Spandau aus Berlin und den SK Kaiserlautern trennen auch mehr als 600 km – in Wetzlar waren sie neben weiteren 34 Vereinen dennoch gekommen. Grund war das 15. Winterschwimmfest in der Domstadt, dass eigentlich schon 2020 hätte stattfinden sollen. „Die Pandemie hat alles verändert, so führen wir nun unser Winterschwimmfest im Herbst durch", frohlockte Reinhard Felten. Nach dem Lockdown im letzten Jahr, geschlossenen Hallenbädern und widrigen Trainingsbedingungen wollten die Schwimmerinnen und Schwimmer des Turnvereins endlich mal wieder Schwimmsport in der Goethestadt bieten. Die 555 Aktiven dankten es den Verantwortlichen rund um den Organisator der Veranstaltung, Uwe Hermann, mit tollen Zeiten. „Hygienekonzept, elektronische Einlasskontrolle, um die maximale Anzahl an Personen, die gleichzeitig in der Halle sind, zu kontrollieren und den gesamten Ablauf zu planen hat mich die letzten 14 Tage komplett eingespannt", berichtet der sportliche Leiter der Schwimmer im Nachgang. „Wir haben uns viele Gedanken, wie wir das realisieren können, gemacht und sind nun sehr froh, dass alles so super gut geklappt hat", stellte Hermann fest. Sein besonderer Dank geht dabei an Kai-Uwe Marx von YouCard aus Wetzlar, der mit seiner Familie Mitglied im TV Wetzlar ist. „YouCard hat uns das Einlasskontrollsystem über Teilnehmerkarten mit QR-Code konzipiert, sonst hätte das nicht funktioniert am Wochenende". sagte Hermann. Sportlich war die Mannschaft vom SC Wiesbaden 1911 mit 28 Goldmedaillen die erfolgreichste. Aber die Gastgeber vom TV mussten sich mit 33 Plaketten und 98 persönlichen Bestzeiten nicht zu verstecken.

Normzeit von Liana Köhlinger, Jakob Stark am erfolgreichsten

In 28,99 Sekunden und dem dritten Platz über 50 m Freistil unterbot Liana Köhlinger (Jg. 2007) die Normzeit für den Hessischen Landeskader. Für die deutschen Jahrgangsmeisterschaften Ende Oktober in Berlin müssen die Aktiven im Vorfeld eine Platzierung unter den Top 20 in Deutschland in ihrem jeweiligen Jahrgang belegen. Gute Aussichten auf ihre ersten „Deutschen" hat Clara Connert (Jg. 2007) nach dem Wochenende. Mit Ihrer Zeit von 2:51,56 Minuten über 200 m Brust (2. Platz) liegt sie aktuell auf Platz 19 der deutschen Bestenliste und wäre in Berlin dabei. Auf der 200-Meter-Rückenstrecke wird Egor Formuzal (Jg. 2004) erstmals bei nationalen Titelkämpfen am Start sein. Nachdem der 17-Jährige im Sommer an den Jugendeuropameisterschaften im Freiwasserschwimmen für sein Heimatland Moldawien am Start war, zeigte er in seinem „Wohnzimmer" eine starke Leistung. Für die vier Bahnen Rücken benötigte er 2:18,01 Minuten (1. Platz) und belegt damit aktuell Platz 16 der deutschen Bestenliste. In ausgezeichneter Form präsentierte sich Moritz Wrzesniewski (Jg. 2005) bei seinem Heimspiel. Nachdem er vor zwei Wochen auf der 25-Meterbahn die imaginäre Schallmauer von zwei Minuten über 200 m Freistil durchbrechen konnte, gelang ihm dies nun auch auf der 50-Meterbahn. In 1:59,46 Minuten knackte er die Schallmauer, belegte in Wetzlar Platz eins und steht damit in der deutschen Bestenliste unter den Top 20! „Das war mein Ziel für das Wochenende, aber auch auf den Lagenstrecken sollte ich mich für die Deutschen qualifiziert haben", zeigte sich der 1,95m große Modellathlet zuversichtlich für den Saisonhöhepunkt. 200 m Lagen in 2:15,70 Minuten (3. Platz) sowie 400 m Lagen in 4:51,06 Minuten (2. Platz) sind ebenfalls Top 20 Platzierungen in Deutschland. Weiterer Starter in der Hauptstadt bei den nationalen Titelkämpfen wird Niklas Römer (Jg. 2005) sein, der in Wetzlar u.a. über 800 m Freistil in 9:01,03 Minuten (3. Platz) flott unterwegs war. Erfolgreichster heimischer Starter beim 15. Winterschwimmfest wurde Jakob Stark (Jg.2011), der sechsmal ganz oben auf dem Treppchen stand. Seine beste Leistung zeigte er dabei über 50 m Freistil in 34,46 Sekunden. Ihre Wettkampfpremiere feierte Nele Hallen (Jg. 2010), die direkt bei ihrem ersten Wettkampf mit der Silbermedaille über 50 m Rücken in 1:01,09 Minuten eine glänzende Vorstellung zeigte.

In Neuss die letzte Chance genutzt

Ob das für die „Deutschen" gereicht hat?

Die Deutschen Meisterschaften im Schwimmen Ende Oktober in Berlin waren das große Ziel in diesem Jahr für die Schwimmer/innen in Deutschland. Die letzte Chance auf ein Ticket für die nationalen Titelkämpfe wollten die Aktiven des TV Wetzlar Mitte Oktober in Neuss nutzen. Zwölf neue Bestzeiten gab es für die sieben Aktiven aus der Domstadt am Rhein. Im 50 m langen Hallenbad gelang Moritz Wrzesniewski eine Punktlandung. Je nach Strecke und Jahrgang dürfen bei den Deutschen Titelkämpfen in der Hauptstadt die besten 15, 20 oder 25 Aktiven der deutschen Bestenliste an den Start gehen. Ihre letzte Chance auf die Teilnahme wollten sieben Aktive aus der Domstadt mit Trainer Uwe Hermann in Neuss nutzen. Nach dem „Heimspiel" letzte Woche im Europabad war nun das Stadtbad Neuss letzte Ausfahrt zu den Meisterschaften auf Bundesebene. „Wir haben bereits vier Aktive sicher qualifiziert, in Neuss wollten noch drei weitere Talente auf den Zug springen", erklärte der A-Lizenztrainer der Domstädter. Eine Punktlandung gelang dabei Moritz Wrzesniewski (Jg. 2005) im Rennen über 100 m Freistil. In neuer Bestzeit von 54,83 Sekunden über 100 m Freistil liegt der 1,96m große Modellathlet nun auf Platz 24 der deutschen Bestenliste – die Top 25 dürfen an den Start gehen. Ob seine neue Bestzeit von 28,37 Sekunden über 50 m Schmetterling (jeweils Platz eins) ebenfalls reicht, wird sich zeigen. „Ich bin zudem über 200 m und 400 m Lagen sowie 200 m Freistil qualifiziert", war der 16-Jährige zufrieden mit sich und seiner Leistung. Sicher in Berlin am Start ist Niklas Römer (Jg. 2005), der in Neuss über 400 m Freistil in 4:16,61 Minuten (1. Platz) zu überzeugen wusste. Er tritt in der Hauptstadt über 200 m, 400 m, 800 m und 1500 m Freistil sowie 200 m Rücken an. In 37,49 Sekunden über 50 m Brust (1. Platz) machte Clara Connert (Jg. 2007) noch einmal einen Sprung nach vorne in der Bestenliste. Mit Platz 20 in Deutschland über 200 m Brust (2:50,89 Minuten) ist das Nachwuchstalent nun erstmals für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert. Spannend machte es Helene Weber (Jg. 2004) im Rennen über 200 m Lagen. „Eine Zeit von 2:32 Minuten, und sie sollte mit dabei sein", gab Coach Hermann seinem Schützling im Vorfeld mit auf dem Weg. Im Rennen zeigte Weber eine couragierte Leistung, die Wende von der Rückenteilstrecke auf die Brustlage war aber nicht optimal. Im Ziel notierten die Zeitnehmer dann eine 2:33,36 Minuten als neue Bestzeit. „Ob das nun reicht, müssen wir sehen, wenn alle Ergebnisse in der Bestenliste sind, nach meiner Rechnung bin ich genau 25te", war die 17-Jährige noch guter Hoffnung für ihre ersten „Deutschen". Ebenfalls erstmals für diese Meisterschaften qualifiziert ist Egor Formuzal (Jg. 2004) über 200 m Rücken. In Neuss wollte er gerne noch über 100 m Rücken

unter die Top 25, in 1:04,71 Minuten (1. Platz) hat er dieses Ziel aber knapp verfehlt. Eine neue Bestzeit stellte er dafür im Sprint über 50 m Schmetterling (1. / 27,24 Sekunden) auf. Neue Bestzeiten stellten auch die Köhlinger Sisters, Liana (Jg. 2007) und Isabelle (Jg. 2005) in Neuss auf. Liana schwamm über 200 m Lagen in 2:37,21 Minuten, Isabelle war über 100 m Freistil in 1:05,72 Minuten schnell wie nie.

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften

Niklas Römer gewinnt Bronze

In Berlin wurden in der letzten Woche des Oktobers die Deutschen Jahrgangsmeister/innen im Schwimmen ermittelt. In den Jahrgängen 2004 und jünger weiblich sowie 2003 und jünger männlich wurden in 5101 Starts Titel und Medaillen an 1127 Sportler aus 241 Vereinen vergeben. Mit dabei auch acht Aktive des TV Wetzlar.
Die letzten nationalen Titelkämpfe fanden vor zwei Jahren statt, während der Pandemie und den langen geschlossenen Bädern war an Meisterschaften im Schwimmen nicht zu denken. „Mit diesem Comeback auf nationaler Ebene ging ein großer Motivationsschub einher, unsere Aktiven haben sich sehr auf die Titelkämpfe gefreut“, erklärte TVW-Abteilungsleiter Reinhard Felten. „Mit den Ergebnissen der Meisterschaften können wir sehr zufrieden sein“, fügte er hinzu. Acht Sportler qualifiziert, drei Aktive in den Finalläufen der besten Acht, eine Medaille, Bundeskadernorm, 75% Bestzeiten beim Saisonhöhepunkt – Trainer Uwe Hermann schickte sein Team in Bestform an den Start. Erstmals für deutsche Jahrgangsmeisterschaften hatte sich ein Quartett aus der Domstadt qualifiziert. „Für die Qualifikation musste man im Vorfeld unter den Top 25 der deutschen Bestenliste im jeweiligen Jahrgang und der Strecke platziert sein“, erläuterte A-Trainer Hermann. Liana Köhlinger (Jg. 2007) hatte sich im Vorfeld für die 200 m Lagenstrecke in Position gebracht. In Berlin absolvierte die 14-Jährige die Strecke dann in guten 2:36,57 Minuten und belegte den 22. Platz. Für drei Starts war Helene Weber (Jg. 2004) im Vorfeld qualifiziert. Sie erreichte mit Platz 10 über 400 m Lagen (5:30,57) ihr bestes Ergebnis. Bis auf Platz zwölf nach vorne schwamm sich Lisa Gheonea (JG. 2004), die über 200 m Brust nach 2:53,33 Minuten als Zwölfte im Ziel war. In neuer Bestzeit von 2:48,71 Minuten und damit unter Landeskadernorm schlug Clara Connert (Jg. 2007) über 200 m Brust an. Die 14-Jährige verpasste das Finale der besten Acht damit nur um eine knappe Sekunde. „Die Finalqualifikation schaff ich dann im nächsten Jahr“, gab Connert frisch motiviert direkt nach ihrem Rennen zu Protokoll. Bereits zum zweiten Mal bei „Deutschen“ war Emma Nikles (Jg. 2006) dabei, die ihr Rennen über 100 m Rücken nach 1:12,09 Minuten auf Platz 25 beendete.

TVW-Männer in Bestform

Für Furore in Berlin sorgten die drei männlichen Starter des TVW, die sich in absoluter Bestform präsentierten. Allen voran Niklas Römer (Jg. 2005), der zur Siegerehrung über 200m Freistil aufgerufen wurde. Der fast zwei Meter große Athlet ging als Drittschnellster der Meldelisten auf dieser Strecke in Berlin an den Start. „Die Vorbereitung lief leider alles andere als optimal“, berichtet der 16-Jährige, „ich hatte eine Verletzung an der Hand, den Mittelfußknochen gebrochen und zu allem Übel noch eine Mittelohrentzündung Mitte September, die jeweils Trainingspausen erfordert haben!“ Trotz all dieser Widrigkeiten – dazu kamen ja noch die allgemeinen Trainingsherausforderungen aufgrund geschlossener Bäder während der Pandemie – wollte Römer seine Chance in Berlin nutzen. Im Vorlauf qualifizierte er sich mit „lockeren“ 1:56 Minuten für den Finallauf, im dem er dann ordentlich aufdrehte. In einem spannenden Finale belegte er am Ende, knapp geschlagen, in neuer Bestzeit von 1:53,95 Minuten, den dritten Platz und gewann damit die Bronzemedaille! „Zudem hat er mit dieser Leistung die Bundeskadernorm auf dieser Strecke unterboten und ist damit nun Mitglied der Jugendnationalmannschaft“, freute sich auch Coach Hermann über diese Erfolge. „Das fehlende Training hat man in diesem Rennen leider auf der letzten Bahn gemerkt“, fügt er hinzu. Im Vorlauf qualifizierte sich Römer nach 4:08,58 Minuten souverän als Sechster für den Finallauf. Im diesem konnte er bis 350 m mit den späteren Medaillengewinnern auf der gleichen Höhe mitschwimmen, auf der letzten Bahn musste er dann abreißen lassen. „Da hat mir dann einfach die Kraft gefehlt“, stellte Römer fest, der in 4:03,48 Minuten eine neue Bestzeit aufstellte und im Ziel als Vierter anschlug. Mit Platz sieben über 800 m Freistil in neuer Bestzeit von 8:40,05 Minuten rundetet er seine erfolgreichen Meisterschaften ab.
Mit drei Finalteilnahmen der besten acht Deutschen in seinem

Das Team des TV Wetzlar bei den „Deutschen“.

Jahrgang war Moritz Wrzesniewski (Jg. 2005) sehr erfolgreich in Berlin. Als Siebter qualifizierte er sich für das Finale über 400 m Lagen (4:48,25 Minuten), meldete sich dafür aber ab. Coach Hermann erklärte dazu: „Am nächsten Tag standen die Rennen über 200 m Lagen und Freistil auf dem Programm, darauf lag der Fokus, und wir wollten Kraft sparen.“ Dass dies die richtige Entscheidung war, zeigen die Ergebnisse. Über 200 m Lagen blieben die Uhren bei 2:13,92 Minuten stehen, über 200 m Freistil notierten die Zeitnehmer sehr gute 1:56,83 Minuten – und das bedeutete jeweils Finale. „Das Rennen über 200 m Kraul war Spitzenklasse, hier hat Moritz mal richtig gezeigt, was er drauf hat“, freute sich Hermann über diese Leistungsexplosion seines Schützlings, der im Dezember mit gebrochenem Schlüsselbein noch weit von diesen Meisterschaften entfernt war. In den Finalläufen bestätigte er jeweils seine Vorlaufleistungen und belegte die siebten Plätze. Dritter Finalist in der Hauptstadt war Egor Formuzal (Jg. 2004). Der 17-Jährige zeigte über 200 m Rücken seine beste Leistung und absolvierte die vier Bahnen in neuer Bestzeit von 2:14,11 Minuten. Damit ging er als Fünftschnellster in das Finalrennen, das er nach 2:14,65 Minuten auf dem guten siebten Platz beendete.

Kooperation mit Ernährungsberatung „jh-gesundheit“

Vegetarische Ernährung im Leistungssport, geht das?

Trend hin zur pflanzenbasierten Ernährung

Von Jacqueline Hoffmann

Quinoa-Pattys, Sonnenblumen-Hack oder Soja-Schnetzel sind nur eine Auswahl an Fleischalternativen, die inzwischen im Lebensmittelladen erhältlich sind. Es scheint, als werde die fleischlose Ernährung ein immer größer werdender Trend.
Sowohl junge als auch ältere Menschen, unter anderem Sportler, entscheiden sich, auf Fleisch zu verzichten. Diese Entscheidung wird aus unterschiedlichen Gründen getroffen: Häufig wird beispielsweise Massentierhaltung nicht als ethisch vertretbar angesehen. Ein weiterer Grund für die Entscheidung, Fleisch aus dem Lebensmittelspektrum zu streichen, können auch gesundheitliche Absichten sein. Auch im Kampf gegen den Klimawandel schneidet Fleisch nicht gut ab. Demnach kann vegetarische Ernährung auch ökologisch motivierte Gründe haben.

Verschiedene Formen des Vegetarismus

Vegetarische Ernährung ist nicht gleich vegetarische Ernährung. Es gibt unterschiedliche Formen, auf welche Lebensmittelgruppen Vegetarier und Vegetarierinnen verzichten. Eine fleischlose Ernährungsweise, die weiterhin Milch, Milchprodukte und Eier beinhaltet, wird als ovo-lakto-vegetabile Ernährungsweise bezeichnet. Beim zusätzlichen Verzicht auf Eier spricht man von einer lakto-vegetabilen Ernährung. Einige Vegetarier und Vegetarierinnen entscheiden sich zwar gegen den Fleischkonsum, essen jedoch gelegentlich Fisch. Diese Ernährungsweise wird als „pescetarisch“ beschrieben. Der Veganismus umfasst den völligen Verzicht auf vom Tier stammende Lebensmittel. Häufig werden nicht nur tierische Lebensmittel, sondern auch beispielsweise Wolle oder Leder vermieden.

Können Sporttreibende ihren Nährstoffbedarf durch eine vegetarische Ernährung decken?

Ein alter Werbeslogan aus der Fleischindustrie besagt, Fleisch sei ein Stück Lebenskraft. Für Sportler, die durch regelmäßiges Training einen erhöhten Energiebedarf aufweisen, gilt, dass zudem der Bedarf einiger Nährstoffe leicht höher ausfällt. Sportliche Belastung verursacht Stress im Körper, was sich als sogenannte „belastungsinduzierte Radikalbildung“ bemerkbar macht. Antioxidative Vitamine können den entstandenen Radikalen entgegenwirken. Dazu zählen beispielsweise Vitamin A, C und E. Durch erhöhte Schweißverluste, steigt ebenso der Bedarf an Mineralstoffen wie Magnesium, Kalzium, Zink und Eisen. Durch den erhöhten Nährstoffumsatz und Eiweißstoffwechsel wird mehr Vitamin B6 benötigt.

Einige Vitamine und Mineralstoffe sind im Fleisch erhalten. Außerdem ist Fleisch als gute „Eiweißquelle“ bekannt. Das muss jedoch nicht bedeuten, dass ein Sportler oder eine Sportlerin, die sich fleischlos ernährt, an einem Nährstoffmangel leidet. Zur Entscheidung, sich vegetarisch zu ernähren, gehört gleichzeitig, sich mit Nährstoffgehalten in Lebensmitteln zu beschäftigen. Eine vegetarische Ernährungsweise, bei der Fleisch 1:1 durch Obst und Gemüse ersetzt wird, scheint im ersten Moment „gesund“, es fehlen jedoch wichtige Nährstoffe.

Als „kritische Nährstoffe“ werden zum Beispiel bestimmte Makronährstoffe, wie Eiweiß, oder Vitamine und Mineralstoffe bezeichnet, die im Fleisch enthalten sind und bei einer vegetarischen Ernährungsweise über andere Wege zugeführt werden müssen. So werden neben einigen anderen Eisen, Kalzium, einige B-Vitamine und Eiweiß als „kritische Nährstoffe“ in der vegetarischen Ernährungsweise beschrieben.

Fachliche Beratung empfehlenswert

Im Allgemeinen wird deutlich, dass Sportler und Sportlerinnen bereits aufgrund eines erhöhten Nährstoffbedarfs auf ihre Ernährungsweise achten sollten. Fällt die Entscheidung, sich zusätzlich vegetarisch zu ernähren, sollte ein genaues Auge auf die Nährstoffaufnahme geworfen werden. Es gibt viele Möglichkeiten, den Nährstoffbedarf als vegetarisch lebender Sportler oder Sportlerin zu decken. Hierzu benötigt es jedoch ein gewisses Know-How, um die Ernährung ausgewogen zu gestalten und einen Nährstoffmangel zu vermeiden.

Empfehlenswert ist es, vor allem bei einer Ernährungsumstellung, zum Beispiel hin zu einer ausgewogeneren oder vegetarischen Ernährungsweise, eine fachliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Im Allgemeinen kann es auch für Nicht-Vegetarier sinnvoll sein, einige fleischlose Gerichte in den Speiseplan einzubauen, die für Abwechslung sorgen. Wie wäre es in der kalten Jahreszeit zum Beispiel mit einem Chili sind Carne? (siehe Rezept)

Rezept: Chili sin Carne

Zubereitungszeit: 30 Minuten

Zutaten für 6 Portionen:

- 800 g Passierte Tomaten
- 200g Rote Linsen (getrocknet)
- eine Dose Mais
- eine Dose Bohnen
- 1 Rote Zwiebel
- 2 EL Tomatenmark
- 2 EL Rapsöl
- 1 TL Gemüsebrühe
- Frische Kräuter
(z.B. Petersilie, Schnittlauch, Koriander)
- Vollkornbrot

Zubereitung:

Die Linsen in einem Sieb mit Wasser abspülen. Zwiebeln in Öl anbraten, dann die Linsen dazugeben und kurz anschwitzen. Heiße Gemüsebrühe angießen und aufkochen lassen. Bei mittlerer Hitze 10 - 15 Minuten köcheln lassen, bis die Linsen gar sind. Die Tomaten und etwas Tomatenmark hinzugeben und aufkochen lassen. Mais und Bohnen hinzugeben und noch kurz köcheln. Das Chili mit frischen Kräutern, Salz und Pfeffer abschmecken. Mit frischem Vollkornbrot servieren.

Tipp für die Resteverwertung: Das Gericht lässt sich gut einfrieren oder beispielsweise als Füllung für Wraps verwenden.

Guten Appetit!

Schiedsrichtergespann steigt in Hessenkader auf

Stefan Niemann und Markus Schetzkens

Von Mirco Stanzel
Das seit 2018 bestehende Schiedsrichtergespann Markus Schetzkens und Stefan Niemann hat den Sprung in den Kader des Hessischen Handball Verbandes geschafft. Somit gehören die Beiden, in der Gemeinde Hüttenberg wohnhaften Referees, zu einem der wenigen Schiedsrichtergespanne aus dem Bezirk Gießen, das mit der Leitung von Partien aus der Landesliga Nord, Mitte und Süd betraut wird.

Dass es zu einem solch rasanten Aufstieg in Hessens Elitekader kam, begründet sich vor allem durch die konstant guten Leistungen, die das Gespann zuvor auf Bezirksebene zeigte.

Dort waren Schetzkens und Niemann unter anderem für das entscheidende Spitzenspiel der Bezirksoberliga zwischen der HSG D/M Wetzlar und der HSG Hungen/Lich angesetzt worden.
Die gezeigten Leistungen blieben den Schiedsrichter-Verantwortlichen auf Landesebene nicht verborgen.

Es folgte die Berufung in den HHV-Kader und in der Saisonvorbereitung 2021/22 die erste Ansetzung für ein Testspiel der 3. Frauen-Bundesliga.

In der laufenden Runde sind es nicht mehr die Sporthallen in Wettertal oder Mörlen, in die Schetzkens und Niemann beordert werden. Nun leiten sie Partien von Hofgeismar bis Wiesbaden und reisen durch das gesamte hessische Land. Nicht nur auf der Handballplatte wird dem Gespann nun mehr abverlangt. Hinsichtlich der Aus- und Fortbildung stehen nun Regel- und Sporttests auf dem Programm, um den aktuellen Leistungsstand jederzeit überprüfen zu können.
Die Abteilung Handball zeigt sich stolz und freut sich über das erste Schiedsrichtergespann des TV Wetzlar, dass es in des Hessenkader geschafft hat.

Haben gut lachen: Stefan Niemann (l.) und Markus Schetzkens freuen sich über ihre Berufung in den Hessenkader. (Foto: privat)

Grenzgang der Handballer 2021

„Woschtküch“ wir kommen wieder!

Von Yannik Reitz
Am 27. Dezember 2021 trafen sich, nach einjähriger Abstinenz, die Handballer wieder zum obligatorischen Grenzgang.

Nach vorbildlich durchgeführten Corona-Schnelltests, mit logischerweise negativen Ergebnissen, und einer Menge positiver Laune traf man sich zu gewohntem Datum um 10 Uhr am Europabad in Wetzlar.

Von dort aus zog der Trupp, bestehend aus Teilen der ersten, zweiten und dritten Männermannschaft, sowie einigen Damen der neu formierten Frauenmannschaft, über Garbenheim, vorbei an der „Reither Alm“ und dem Flugplatz, nach Niedergirmes.
Dort wurden wir bereits an der sogenannten „Woschtküch“ erwartet, wo für das leibliche Wohl herausragend gesorgt war. Im Innenhof des Geländes genossen wir bei gebotener Getränkevielfalt und musikalischer Untermalung noch die ein oder andere gemeinsame Stunde. Zudem wurden diverse Sportereignisse, vom Spiel der Wetzlarer Bundesliga-Handballer bis hin zu hochklassigen Dart-Matches, auf einer großen Leinwand übertragen. Ein, alles in allem, rundum gelungener Tag.

Alle waren sich anschließend einig, dass die „Woschtküch“ nicht zum letzten Mal Ziel einer solchen Wanderung gewesen sein sollte. „Wir kommen wieder!“

Wir kommen wieder...!

Die Handball-Abteilung blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück

Von Yannik Reitz

In Zeiten, in denen einem einige Gründe für weniger gute Laune geboten werden, gibt es aus der Handballabteilung Positives zu berichten.

Zu Beginn des vergangenen Jahres wusste - wie in anderen Sportarten auch – niemand, wo die Reise hingehen sollte. Ein geregeltes Training war nicht möglich, die Sportler auf sich allein gestellt. Fit halten war die Devise. Jugendmannschaften wurden mit Hausaufgaben in Form von kleinen Aufgaben im Rahmen eines Wettbewerbs versorgt, um dem Handball nahe zu bleiben. Die aktiven Spieler der 1. Männermannschaft erkundeten die heimische Region in ihren Laufschuhen.

Als dann im Frühling das Training in kleinen Gruppen unter freiem Himmel wieder erlaubt war, und die Handballjunioren wieder gemeinsam trainieren konnten - wenn auch nur auf dem Sportplatz - war die Freude groß. Hier wurde zuerst an athletischen sowie handballspezifischen, technischen Grundlagen gearbeitet. Doch noch größer war die Freude, als auch die Sporthallen wieder für den Trainingsbetrieb freigegeben wurden. Endlich konnte wieder auf Tore geworfen werden. Kurz darauf ging es aufgrund der Sommerferien und den entsprechenden jährlichen Hallenschließungen, die eigentlich ausgesetzt werden sollten, um den Vereinen einen geregelten Trainingsbetrieb zu ermöglichen, wieder auf den Sportplatz. Nun waren aber die Begrenzungen der Gruppengrößen aufgehoben, was ein Training der gesamten Mannschaft ermöglichte.

So erging es auch den aktiven Mannschaften, die mit Beginn der Sommerferien in die Vorbereitung auf eine hoffentlich stattfindende Hallenspielrunde starteten. Hier wurden zunächst athletische Trainingsinhalte wie Koordination, Stabilisation und Kondition bearbeitet, bevor es an handballspezifische Bewegungen ging, um die Körper der Sportler wieder an die Belastungen der Sportart heranzuführen. So gehörten Läufe, Kraft- und die geliebten Spinning-Einheiten mit Alisa Schmidt zum anfänglichen Programm der 1. Männermannschaft.

Nun hätte man wieder allen Grund zum Jammern gehabt, da die Wetzlarer Sporthallen nicht nur für den Zeitraum der Ferien geschlossen waren. Nein, anschließend begannen Sanierungs- und Bauarbeiten an den letzten noch verbleibenden Trainingsstätten.

Doch so wie man zu Beginn des Jahres und über die Sommermonate erkennen konnte, dass die Handballübungsleiter gewillt waren, ihrer Kreativität keine Grenzen zu setzen, um ein umfangreiches Training anzubieten, was ihnen hervorragend gelang, so wusste man nun um die Unterstützung aus den eigenen Reihen des TV. Kurzerhand stellte die Abteilung Leichtathletik ihre Hallentrainingszeiten für den Zeitraum bis zu den Herbstferien, für die leidgeplagten Abteilungen Volleyball, Badminton und Handball zur Verfügung, die diese schnell und zu aller Zufriedenheit aufteilten.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle!!!

Auch der benachbarte TV Aßlar gewährte der 1. Mannschaft für einige Einheiten Obdach in deren Sporthalle. Danke auch hierfür!!!

So war immer eine Lösung zu finden, was dem aufkommenden Ärger über die vorherrschenden Bedingungen überwog. Alle Mannschaften waren also bereit, in die anstehende Runde zu starten.
Nun stand einzig und allein die organisatorische Vorbereitung der Heimspiele (Hygienekonzepte schreiben usw.) aus. Auch hier zeigte sich, dass innerhalb der Abteilung und im Gesamtverein an einem Strang gezogen wird. Schnell wurden Kontrolldienste eingeteilt, Aushänge vorbereitet und vieles mehr. Bei der Austragung des ersten Heimspieltages musste mal wieder improvisiert und auf eine alternative Halle, die Heimspielstätte der Basketballer, ausgewichen werden. Auch hier war die Unterstützung schnell sicher und alles lief reibungslos.

Trotz einiger Widrigkeiten kann man also von einem erfolgrei-

Die Jungs der C-Jugend beim Heimsieg gegen den VfB Driedorf.

chen Jahr 2021 sprechen, in dem im Vordergrund stand, dass man dem geliebten Handballsport wieder nachgehen kann. Dies wurde möglich und möglich gemacht, durch tolle Zusammenarbeit im Verein (auch die Oldies der Abteilung Basketball waren bereit, kurzzeitig ihre Hallenzeit zu teilen - VIELEN DANK!!!) - und innerhalb der Abteilung.

Talente fördern

Nun darf darauf gehofft werden, dass sowohl die Halle der Theodor-Heuss-Schule als auch die der Eichendorff-Schule im Jahr 2022 wieder nutzbar sein werden. Die 1. Männermannschaft strebt erneut den Klassenerhalt in der höchsten Spielklasse auf Bezirksebene an, die 2. Mannschaft möchte aufsteigen, und die 3. Mannschaft bietet Jugendspielern den Einstieg in den Aktivenhandball. In der Jugendabteilung wachsen vielversprechende Talente heran, die es weiter zu fördern gilt, um den Handball beim TV Wetzlar weiterhin aufrecht zu erhalten. Dabei erfreuen sich, sofern möglich und erlaubt, alle Sportler zahlreicher und tatkräftiger Unterstützung in der Halle und abseits des Spielbetriebes und wünschen ein sportlich erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2022.

Training mal etwas anders: Strampeln auf dem Spinning-Bike anstatt Bälle werfen in der Halle.

Auszeit: Die Trainerinnen Silke Artik und Nadine Pelz geben dem Handballnachwuchs neue Anweisungen.

1. Mannschaft TVW Männer

Wir bewegen die Region

Offen – menschlich – zuverlässig: dafür steht unser Familienunternehmen seit nunmehr über 60 Jahren. Wir versuchen seitdem jeden Tag aufs Neue, die alte Weller-Tradition „nah am Kunden“ zu leben und sorgen mit unseren Mitarbeitern dafür, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen!

- Ford Store und Gewerbepartner
- Serviceleihwagen kostenlos
- Familienbetrieb seit 1962

Auto Weller

offen · menschlich · zuverlässig

Stockwiese 12 · Wetzlar · Tel. 06441 / 97 98-0 · www.ford-weller.de

In Rheinhessen mit Weinprobe unterwegs

Der TV-Wetzlar wandert wieder

Von Wolfgang Janßen
Erstmals in der Phase der Lockerung der Pandemievorschrift lud die Wanderabteilung ihre Mitglieder unter dem Motto „Der TV-Wetzlar wandert wieder“ unsere Wander-Freundinnen und -Freunde zur ersten Wanderung am 18. Juli ein. Der Weg führte vom Parkplatz hinter dem neuen Rathaus über den Weinberg in Richtung Oberndorf. Dem Wunsch der Teilnehmer entsprechend, Anfahrten zu den Wanderzielen möglichst kurz zu halten, wurde die nächste Wanderung am 15. August in den Naturpark Taunus in Cleeberg gelegt. Wie auch im Juli wurde diese Wanderung von 15 Wanderinnen und Wanderer angenommen. Hier folgten wir der Route „Seegrund“.

Wo geht’s denn hier weiter? (Foto: Gertrud Ledertheil)

Inzwischen als Höhepunkt eines jeden Wanderjahres, haben wir auch in diesem Jahr eine Wanderung in einem Weinanbaugebiet durchgeführt. Leider war die Teilnehmerzahl auf Grund der Einhaltung des Hygienekonzepts auf 22 Personen bei einer Buskapazität von 50 Personen begrenzt.
Am 19. September fuhren wir nach Siefersheim in Rheinhessen. Auf dem ca. 8,5 Kilometer langen Rundgang, der sogenannten „Bänkelches Route“, konnten wir die landschaftlich sehr abwechslungsreiche Gegend genießen. Einigen Wanderfreunden ist die im Bild gezeigte Behandlung der roten Weintrauben aufgefallen.

Zum Abschluss der Wanderung
kehrten wir zu einer Weinprobe mit Imbiss im Weingut Zimmermann ein. Herr Zimmermann klärte uns über das auf der Wanderung beobachtete Phänomen der „weißen Rotweintrauben“ auf. Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme gegen den Befall der Rotweintraube durch den Schädling der „Kirschessigfliegen“ Wie auf einer Hinweistafel zu lesen ist, werden die roten Trauben mit Kaolin (weiße Tonerde) besprüht, was den Effekt haben soll, dass der Schädling im Glauben gehalten werde, dass es sich um weiße Trauben handelt und demzufolge davon abgehalten wird, sich auf der roten Traube niederzulassen.
Um 17 Uhr traten wir mit „roten Wangen“ (von der Weinprobe) gut gelaunt die Heimreise an. Alle Teilnehmer fanden diese Wanderung nebst Weinprobe sehr gelungen.

Weinprobe im Weingut Zimmermann (Foto: Wolfgang Janßen)

Wunschgemäß führte uns am 17. Oktober Hans Steinbach durch das Gebiet um Bissenberg. Auch hierzu konnten wir ca. 15 Personen bei herrlichem Wanderwetter begrüßen.

Bereit zum Abmarsch in Großrechtenbach (Foto: Wolfgang Janßen)

Zum Jahresabschluss wurde eine Einkehrwanderung in die Pizzeria „Milano“ vereinbart. Diesmal blieben wir im heimischen Gebiet. Gestartet wurde zur sogenannten „Hüttenberger Runde“ auf dem Parkplatz der Gemeinde Hüttenberg. Der ca. 8,5 km lange Wanderweg führte parallel am Schwingbach entlang in Richtung Volpertshausen bis zum Klettergerüst des Waldkindergartens.

Von hier aus ging es auf einem moderat verlaufenden Anstieg zum höchsten Punkt von 289 Metern der Wanderung, von wo wir einen herrlichen Blick über das Hüttenberger Land genießen konnten. Nach der Wanderung trafen wir uns zu einem gemütlichen Zusammensein in der Pizzeria „Milano“.

Es sollte die letzte Wanderung des Jahres sein, denn die steigenden Inzidenzzahlen der Corona Infektionen veranlassten uns, eine im Dezember geplante Einkehrwanderung ausfallen zu lassen.

Wie es im nächsten Jahr weitergeht, müssen wir sicher kurzfristig entscheiden.

Vier Topplatzierte vom TV in den Ranglisten

Achtungserfolge für Jann-Rouven Schmidt beim internationalen Turnier in Grenoble

Von Martin Zieher

Was lange währt, wird endlich gut. Nicht nur in der Raumfahrt, spätestens seit der Coronapandemie kennt man den Begriff „booster“. Die Wetzlarer Fechterinnen und Fechter haben trotz der coronabedingten Trainings- und Turnierausfälle stark zugelegt und „boosterten“ sich auf den Ranglisten nach vorne.

Mit den letzten Ranglistenturniererfolgen u.a. in Solingen und Heidenheim, konnte sich Jann-Rouven Schmidt auf der U-17 Rangliste nach vorne fechten und wurde aus diesem Grund von den Jugendbundestrainern des Deutschen Fechterbundes für das internationale Turnier „World Challange“ in Grenoble nominiert. Der junge Dillenburger, der kurz vor Beginn der Coronawelle vom Dillenburger Fechtverein zu den Domstädtern gewechselt war, behauptete sich in einem Starterfeld von 223 Fechtern von internationalem Rang und erfocht sich einen respektvollen Platz im Mittelfeld. Ebenso erfolgreich erreichte er mit der deutschen Fechtermannschaft (Matthew Bülau, Ole Petersen, Jakob Stange) einen Achtungserfolg mit Platz neun bei einem Starterfeld von 36 Mannschaften. Die deutsche Mannschaft setzte sich gegen die Teams aus den USA, Norwegen und Spanien durch, unterlag aber im entscheidenden Gefecht gegen die Heimmannschaft Frankreich denkbar knapp mit nur einem Treffer Unterschied von 44 / 45.

So stellt die Fechtabteilung vier topplatzierte Ranglistenfechter. In der U-17 sind es Jann-Rouven Schmidt (Degen, Rang 5) und Nick Schiller, Säbel, (Rang 10) sowie Jonas Wagner in der U-20 mit dem Säbel auf Rang 21. Bei den Degen-Damen ist Charlotte Huttel in der U-20 auf der deutschen Rangliste fest platziert.

Jonas Wagner konnte ebenso beim internationalen Turnier in Eislingen persönliche Leistungserfolge erzielen. So sicherte er sich souverän in der Vorrunde einen passablen Listenplatz für die Direktausscheidung und kam in der Wertung auf Platz 28 bei einem Starterfeld von 45 Fechtern.

Jonas Wagner (li) / Colin Heathcock (TV Eislingen) (Foto: privat)

SCHMIDT
Inhaber
Andreas Schüßler
HAUS TECHNIK
Heizung
Sanitär
Kundendienst
Innovativ + zuverlässig
Von der Planung bis zur Ausführung aller haustechnischen Anlagen
Schanzenfeldstr. 17A · 35578 Wetzlar
Telefon: (0 64 41) 4 20 89 E-Mail: info@schmidt-haustechnik.net
Telefax: (0 64 41) 4 63 37 Internet: www.schmidt-haustechnik.net

Gärtner
HEIZUNG · SANITÄR
Ihr erster Schritt zu einer sparsameren Zentralheizung: Ein Gespräch mit uns!
Waldschmidtstr. 31 · 35576 Wetzlar · Tel. (0 64 41) 40 06-0 · Fax 40 06-33

Turnierauftakt der Wetzlarer Seniorenfechter in Dörnigheim

Zieher und Schmidt sicherten Listenplatz, Rang 20 für Wagner und 26 für Dörr

Von Martin Zieher
Insgesamt 115 Fechterinnen und Fechter von 19 hessischen Fechtvereinen kamen zu den hessischen Meisterschaften im Degen- und Florettfechten zusammen. Es galt wichtige Ranglistenpunkte für die hessische Rangliste zu sammeln. Und, entscheidender, nach der langen coronabedingten Trainings- und Turnierpause auch im Breitensportwettkampf zu zeigen, dass man nichts verlernt hat. Dafür sorgte ebenso auch Trainer Peter Eifler, der unseren Fechterinnen und Fechtern am Turniertag als Coach zur Seite stand.

Entsprechend hochmotiviert nahm eine Auswahl der Wetzlarer Fechter und Fechterinnen teil. Bei den Damen Anna Dörr und Elke Wagner, bei den Herren Jann-Rouven Schmidt und Martin Zieher.

Jann-Rouven Schmidt in seinem Element: einem Flèche ausweichend

Dass man sich hier gegen eine andere Leistungsklasse behaupten musste, war den Domstädtern zu Beginn klar. Den Auftakt machten Jann-Rouven Schmidt und Martin Zieher im Herrendegen. Bereits in der Vorrunde trafen sie in ihrer jeweiligen Fechtgruppe auf Topathleten wie Nikolaus Bodoczi (FC Offenbach), dem späteren Turnierdritten und 2. Platzierten in der deutschen Rangliste. Sowie David Dergay (FC Offenbach), der im Degenwettkampf den ersten Platz des Turnieres für sich bestritt. Wegen taktischer Fehler und wohl auch einem technisch überlegenen Gegner geschuldet, fiel Zieher auf den letzten Platz in der Vorrunde, konnte aber durch ein Vergleichsstechen gegen Gunnar Kolacny (VFL Bad Nauheim) im 32. Tableau der Direktausscheidung teilnehmen, stieß dort erneut auf Bodoczi und wurde von ihm mit 15/1 kaltgestellt.
Besser konnte sich Jann-Rouven Schmidt behaupten. In der Vorrunde auf Rang vier, traf er in der Direktausscheidung auf David Dergay (FC Offenbach), dem späteren Erstplatzierten. Die Begegnung Schmidt/Dergay endete mit 6/15 für Dergay.

Gesamtwertung der Herren am Ende des Turniers: Rang 32 von 36 für Zieher; Rang 25 von 36 für Schmidt. Insgesamt bedeutet dies für die beiden Fechter eine Sicherung ihres Listenplatzes in der hessischen Rangliste mit Platz 31 für Jann-Rouven Schmidt und Platz 36 für Zieher.
Im Weiteren nahmen beide Fechter am Mannschaftswettbewerb der Degenfechter teil. Zusammen mit Leonid Reschko (FC Offenbach II) stellten sich die Wetzlarer dem Wettbewerb mit weiteren sieben Mannschaften. Den Auftakt machte die Startgemeinschaft TV Wetzlar/FC Offenbach II gegen den späteren Sieger im Mannschaftswettbewerb (FC Offenbach I) , unterlag jedoch mit 15/45.

Besser konnten sich die Domstädterinnen platzieren. In der Vorrunde behaupteten sich Anna Dörr und Elke Wagner mit jeweils einem Punktsieg und sicherten sich so einen Einstieg in die Direktausscheidung. Hier erfocht Anna Dörr gleich zu Beginn einen leichten Drei-Punktevorsprung, konnte jedoch leider im Verlauf des Turnieres dem taktischen Tempo ihrer Gegnerin Katrin Kobberger (TG Hanau) nichts entgegensetzen. Das Gefecht endete mit 3/15.
Einen leichten Punktevorteil konnte ebenso auch Elke Wagner im ersten Drittel gegen Alexia Paulsfeld (FC Kassel) halten. Paulsfeld stabilisierte den Punkteabstand mit sicheren, technisch sauber ausgeführten Umgehungen gegen Wagner und gewann mit 4/15- Paulsfeld wurde Turnierdritte.

In der Gesamtwertung positionierten sich die Wetzlarerinnen auf Platz 22 für Dörr und Platz 20 für Wagner bei 26 Wertungen. Für die hessische Rangliste der Degenfechterinnen bedeutet dies ebenso eine Sicherung ihrer Position. Für Anna Dörr Rang 25 und für Elke Wagner Rang 11 bei 32 Positionen.

Glücklich über ersten Gruppensieg: Anna Dörr freut sich mit Jann-Rouven Schmidt (l.) und Trainer Peter Eifler (Foto: Elke Wagner)

Heinz-Dieter Schmidt mit Platz 24 bester Wetzlarer

Kondition, Reaktion und Konzentration waren zum Jahresabschluss in Heidelberg gefragt

Von Martin Zieher

Zum internationalen Weihnachtsspecial lud der nordbadische Fechterbund in das Fechtzentrum des Heidelberger Fechtclubs. 32 Fechterinnen und Fechter ließen es sich nicht nehmen, an diesem letzten Turnier für 2021 teilzunehmen. Die Domstädter folgten dem Ruf und sandten drei Fechterinnen und Fechter, um sich im Wettbewerb den Heidelberger Leistungsfechtern zu stellen.

Man musste für diesen Tag früh anreisen. Die Hygieneschutzregeln verlangten neben der Vorlage des doppelten Impfnachweises ebenfalls einen Vor-Ort-Test. Dann konnte ebenso früh das Turnier gestartet werden. Gefochten wurde ein offenes 32-Tableau, jeder Platz wurde ausgefochten. Das Turnier war für alle Altersklassen offen. So kam es, dass man in der Auswahl ebenso auf Hochleistungsathleten wie auf Fechteleven traf. Auch wurde in der Gegnerauswahl weder nach Altersklasse noch nach Geschlecht getrennt. So forderte dieses Fechtturnier Konzentration und Ausdauer für den ganzen Tag.

Bereits die Vorrunde umfasste vier Runden mit je acht Teilnehmern, in denen die Wetzlarer Seniorenfechter auf herausragende Athleten wie Peter Bitch (Heidelberger FC, Weltmeister U20 in 2015, Taschkent, Kaderfechter mit Ranglistenplatz, Rangposition in mehreren nationalen und internationalen Meisterschaften), Florian Maunz (Heidelberger FC, mehrfacher Ranglistenplatz in nationalen und internationalen Wettkämpfen) oder Carolin Breitwieser (TSG Friesenheim, mehrfache Erstplatzierte auf der süddeutschen Rangliste) in der Altersklasse der Aktiven stießen. Auch lag der Altersunterschied zwischen dem jüngsten und ältesten Fechter bei nahezu 50 Jahren.

Und die Wetzlarer Fechter behaupteten sich. Aus der Vorrunde für die Endausscheidung konnten sich vom Wetzlarer TV Anna Dörr, Heinz-Dieter Schmidt und Martin Zieher qualifizieren. Dass nun die Fechtrunden nicht einfacher wurden, zeigte sich bereits am Gegner von Martin Zieher. Er stieß auf Michael Burkardt (Darmstädter FC), mehrfache Meisterschaftsplatzierung und Rang drei der europäischen Seniorenrangliste und konnte gegen ihn nur drei Treffer setzen. Das Gefecht endete weit abgeschlagen mit 3:15 für Burkhardt. Im weiteren Verlauf des Rundenkampfes setzte sich Zieher jedoch durch und gewann anschließend gegen Alexandros Antonopoulos, (E. A. Xifaskias Griechenland) mit 15:14. Abschließend reichte es für Platz 25 im Endergebnis.

Platz 29 für Anna Dörr

Auch die Wetzlarerin Anna Dörr hatte zu kämpfen und erzielte in den auf 15 Treffer, bzw. 3*3 Minuten dauernden Fechtrunden anfangs Achtungstreffer bei ihren Gegnern. So lag sie im Gefecht gegen Günther Gerhardt (FS Germania Solingen) im zweiten Drittel gleichauf, Gerhardt entschied die Schlussrunde dann unter Aufbietung mehrerer Fléches mit 9:15. Im anschließenden Gefecht gegen den späteren Turniersieger Florian Maunz konnte Dörr mit dem Tempo und der Präzision ihres Gegners nicht lange mithalten - Maunz gewann mit 3:15. Für Anna Dörr bedeutete dies Platz 29.

Das „jüngste“ Mitglied der Wetzlarer Seniorenfechter, Heinz-Dieter Schmidt, bestand die Vorrunde mit akzeptablem Ergebnis von 4:5 Treffern gegen Alexandros Antonopoulos und qualifizierte sich ebenso für die Endausscheidung. Schmidt, der erst seit etwas mehr als zwei Jahren aktiver Degenfechter ist, erzielte eine Achtungsleistung. Berücksichtigt man die coronabedingten Trainingsausfälle und somit auch fehlende Turniererfahrung, so war für ihn ein respektvolles Turnierergebnis abschließend erreicht. Er unterlag zwar im Schlusskampf gegen Darin Mohr (Heidelberger Fechtverein) mit 6:15, erzielte aber für die Wertung eine günstige Trefferquote. Mit Platz 24 erreichte er von den teilnehmenden Wetzlarer Fechtern, die beste Position.
Erwähnenswert sei noch die Platzierung von Mika Ehringhaus vom Dillenburger FC. Das junge Fechttalent erreichte in Heidelberg Platz fünf in der Gesamtwertung. Auch der Wetzlarer Heinz-Dieter Schmidt stieß in der Vorrunde auf ihn. Diese Auseinandersetzung entschied Ehringhaus für sich und platzierte sich in der Schlussrunde gleich auf den vorderen Rangplätzen.
Für die Wetzlarer Fechterinnen und Fechter war dies eine für die Jahresbilanz erfolgreiche Begegnung, und die Ergebnisse der Domstädter können sich angesichts der jüngeren und stärkeren Konkurrenz sehen lassen. Schließlich ist die Teilnahme eine sportliche Ehre und zeigt auch die Dynamik, die diese Sportart dem Seniorensport anbietet. Kondition, Reaktion, Konzentration sind wichtige Faktoren, um im sogenannten Alter fit zu bleiben und auch jüngeren Sportlern im Wettkampf entgegenzutreten.

Der Heidelberger Darin Mohr (l.) unterlag Heinz-Dieter Schmidt vom TV-Wetzlar

27. Alte-Haudegen-Turnier in Pulheim

Achtbarer vierter Platz für Martin Zieher

Von Martin Zieher

Begrüßt von Elisabeth Rehmann, der Bürgermeisterin von Pulheim, und Dr. Harald Lüders, dem Vorsitzenden des Seniorenausschusses des Deutschen Fechterbundes, kamen in die Stadt im Rhein-Erft-Kreis nahezu 60 Fechterinnen und Fechter aus Deutschland, Niederlande, Belgien, Norwegen, um in einem sportlichen Wettstreit die traditionelle Siegestrophäe des „Pulheimer Haudegens“ im Degenfechten zu erringen. Diesen gewann im vergangenen Jahr der konkurrenzlose Fechter „Covid-19“ – wie es auf dem Wanderpokal vermerkt ist. Nun galt es, ihn wieder in Fechterhände zu bringen. Das traditionelle Turnier für „Alte Haudegen“ ist seit vielen Jahren ein Treffpunkt für Deutschlands ältere Fechterriege. Nicht nur wegen der sportlichen Wettkämpfe, sondern ebenso nimmt einen hohen kulturellen Stellenwert das anschließende „Ritterliche Mahl“ bei gemütlichem Beisammensein ein. So ist das Teilnehmerfeld anspruchsvoll, denn Deutschland ist zurzeit für das Seniorenfechten eine der führenden Nationen. Für die Fechtabteilung der Domstadt zog es Martin Zieher zu diesem Wettstreit. Das Starterfeld wurde in sechs Gruppen mit ca. je sechs bis acht Fechtern aufgeteilt, die in einem offenen Tableau um die begehrte Haudegentrophäe fochten. Zieher konnte in seiner Gruppe von acht Auseinandersetzungen vier mit hohem Punktesieg für sich entscheiden. In der Gesamtwertung der Gruppen, kam er somit auf einen achtbaren vierten Platz. Den „Haudegen“ errang schließlich Matthias Becker vom HTC Herne. Dass die Trophäe mal nach Wetzlar kommt, scheint nicht unwahrscheinlich zu sein.

Nächstes Jahr ist der Domstädter auf jeden Fall wieder bei den Haudegen.

Wandertrophäe „Alte Haudegen“ der Fechtabteilung des Pulheimer Sportclubs. Letzter Gewinner 2020: Covid-19. (Fotos: privat)

Breitensport-Lehrgang Degen

Gewonnen wird im Kopf – oder Schnick-Schnack-Schnuck auf der Planche

Von Martin Zieher

Wetzlarer und Dillenburger DegenfechterInnen in der Wettkampfklasse Veteranen nahmen am siebten Breitensportlehrgang Degen im Fechtzentrum Heidenheim teil. Organisiert und geleitet wurde das Seminar von Armin Stadter (Mitglied Präsidium Deutscher Fechter Bund).

14 ambitionierte Fechterinnen und Fechter vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen trainierten drei Tage lang ihre Fähigkeiten auf Wettkampfqualität. Auf dem Programm standen Technik und Taktik, Partnerübungen und Beinarbeit, freies Fechten und Fechten mit verschiedenen Aufgaben. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, mehrfach Lektionen bei den einzelnen Trainern Richard Schmidt (zweifacher deutscher Meister; 3. Weltmeisterschaft Leipzig), Max Mészáros (deutscher Meister), Kilian Stadter (Kadertrainer), und Armin Stadter zu erhalten. Intensiv geübt wurden gerader Stoß, Parade Riposte, Attaque, Coupé-Stoß, Sixt-Einladung, Prime, Degenhaltung, Mensur, Grundstellungen und Tempoaktionen. Eingefahrene Gleise wurden verlassen, individuelle Taktiken angewendet. Der Leitspruch „Übung macht den Meister“ führte die TeilnehmerInnen an konditionelle Grenzen. „Wenn man etwas Neues ausprobiert, darf man nicht erwarten, es gleich perfekt zu können, sollte aber bereit sein, mit Geduld und Ausdauer konzentriert an sich zu arbeiten“, so Stadter, und er erläuterte die taktischen Abläufe eines Degengefechtes mit den Regeln des Schnick-Schnack-Schnuck-Spieles. „Das Ziel sei zu treffen, darauf baut sich die Taktik auf. Geplant wird vorher. Habt euren Plan vor dem ersten Stoß im Kopf“, ergänzte Armin Stadter und ließ dies gleich auf der Planche unter Anleitung und Beobachtung der Trainer umsetzen.

Neue Anregungen und Verbesserungsvorschläge gab es unabhängig vom Leistungsstand für jeden. Besonders gelungen waren auch die Übungen zur Aufwärmung aus dem Functional-Training, angeleitet von Trainern aus dem Leistungssport.

Auch die Theorie kam nicht zu kurz. Armin Stadter referierte nicht nur neben der Bahn über taktische Grundsätze im modernen Sportfechten. Die FechterInnen wurden quasi von den Trainern gelesen. Fehler wurden umgehend analysiert und deren Vermeidung wurde erklärt. So waren alle mit Einsatz, Engagement und Freude dabei.

Die Bedeutung dieses Breitensportseminares hat nicht nur für die ambitionierten Freizeitfechter aus Dillenburg und Wetzlar einen hohen Stellenwert. Die Teilnehmenden nahmen nicht nur weite Anfahrtswege innerhalb Deutschlands in Kauf, sondern kamen sogar aus Österreich angereist.

Das Seminar fand unter strengen 2G-plus-Bedingungen statt. Alle hatten mindestens zwei Coronaschutzimpfungen und testeten sich zusätzlich im örtlichen Testzentrum der Stadt Heidenheim.

Trainer und Teilnehmerinnen am VII. Breitensportlehrgang Fechten in Heidenheim 12/2021 (Foto: Privat)

Neues aus der Volleyball-Abteilung

TV-Volleyball-Teams waren vorübergehend ohne Halle

Unser letzter Bericht im Sommer endete mit den Worten „Sobald die Reparaturarbeiten an der Theodor-Heuß-Schule nach den Sommerferien abgeschlossen sind, freuen wir uns, alle zum Training in der Halle wiederzusehen“. Dazu kam es leider erstmal nicht.

Es war nicht zu erwarten, dass uns die Halle nun schlussendlich über sechs Monate nicht mehr zur Verfügung stehen würde.
Wie sich wohl jeder denken kann, stellte uns das vor ziemliche Hindernisse. Dass das Ganze erstmal trotzdem fast reibungslos geklärt werden konnte, haben wir vor allem unseren Vorstandsmitgliedern Susanne Stiebeling und Tamara Zimmermann zu verdanken. Nach den Sommerferien konnten wir mittwochs und freitags in die Halle an der Brühlsbacher Warte ausweichen und somit allen unseren Mannschaften, wie auch der Jugend zweimal wöchentlich Training anbieten. Leider kam mit Ende der Herbstferien die nächste Herausforderung: Da einige andere Trainingsgruppen, die im Sommer draußen trainieren, wieder zurück in die Halle kehrten, stand uns die Halle an der Brühlsbacher Warte leider erst ab 20 Uhr zur Verfügung, sodass wir keine altersgerechte Trainingszeit für die Jugendspieler anbieten konnten. Teilweise konnten wir einige Jugendspieler aber wenigstens einmal wöchentlich in das Erwachsenentraining integrieren. Dennoch war die Situation nicht optimal, daher war die Freude umso größer, als wir Ende Januar endlich wieder in „unserer“ Halle trainieren konnten.

DAMEN 1

Partie gegen Eisenhausen noch gedreht

Um den Trainingsrückstand auszugleichen, der leider mit der Schließung der Halle über die Sommerferien einherging, organisierte Trainer Christopher Theiß einige Trainingsspiele gegen den SV Volpertshausen, TSV Butzbach und die TSG Lollar, die sogar eine Liga höher spielt. In all diesen Spielen konnten wir zeigen, wie gut wir als Mannschaft zusammengewachsen sind, seitdem im Sommer 2020 die Damenmannschaften neu gemischt wurden. Unsere Gelassenheit auf dem Spielfeld und die Konzentration auf unser eigenes Spiel waren klare Pluspunkte bei diesen Trainingsspielen.

Als es dann jedoch am ersten Spieltag in der Bezirksliga Gießen/Marburg gegen BG Marburg losging, war die Leichtigkeit leider erstmal verflogen. Trotzdem konnten wir einen 0:2-Rückstand drehen, das Spiel letzten Endes 3:2 gewinnen und uns somit zwei wichtige Punkte sichern. Das nächste Spiel verloren wir leider 1:3 gegen den TuS Brandoberndorf.
Auch für unseren ersten Heimspieltag waren die Bedingungen nicht optimal. Da viele unserer Spielerinnen an diesem Spieltag ausgefallen waren, wurden wir dankenswerter Weise von drei Spielerinnen der Damen 2 unterstützt. Trotz dieser Umstellung konnten wir das erste Spiel gegen TV Hartenrod 3:0 gewinnen, mussten uns dann aber in der zweiten Partie – sicherlich auch wegen der schwindenden Kräfte – mit einem sehr knappen 0:3 gegen den TV Waldgirmes geschlagen geben.
Auch die nächsten Spiele liefen nicht gut für uns. Wir verloren 1:3 gegen den Gießener SV 3 und 0:3 gegen die Damen aus Volpertshausen, gegen die wir uns in der Saisonvorbereitung noch eindeutig durchsetzen konnten. Wir waren uns alle einig: Wir können das eigentlich besser. Am nächsten Heimspieltag wollten wir wieder zeigen, was in uns steckt. Das gelang uns auch recht gut. Zwar verloren wir das erste Spiel gegen den Tabellenzweiten, allerdings konnten wir bei einigen guten Spielaktionen trotzdem unsere Stärken zeigen und uns sogar einen Satz sichern. Für einen Punkt hat unsere Leistung leider nicht gereicht. Trotzdem waren wir zufrieden mit unserer Leistung und motiviert für das zweite Spiel gegen den SV Eisenhausen. Dieses Spiel war durch viele spannende Kopf-an-Kopf-Rennen gezeichnet. Leider verloren wir trotzdem die ersten beiden Sätze. Als wir den dritten Satz denkbar knapp 26:24 gewannen, hatte uns aber das Feuer wieder gepackt. Auch den vierten Satz entscheiden wir für uns, sodass es nun in den Tie-Break ging. Am Ende haben wir die Nerven behalten – auch dank der Unterstützung der Damen 2 vom Spielfeldrand – und konnten den alles entscheidenden fünften Satz mit 17:15 für uns entscheiden. Wir sicherten uns nach diesem nervenaufreibenden Match verdiente zwei Punkte.
Leider ging das neue Jahr nicht besonders erfolgreich für uns los. Aufgrund mehrerer Corona-Infektionen in unserer, sowieso schon von Verletzungen gezerrten Mannschaft, mussten wir unser erstes Auswärtsspiel wie auch unseren Heimspieltag absagen. Glücklicherweise hat der Hessische Volleyballverband

für solche Fälle eine Sonderregelung in dieser Saison eingeführt. Es wurden neue Wochenenden in den Rahmenspielplan aufgenommen, die uns die Möglichkeit geben, auch nach dem ursprünglichen Saisonende im März, die ausgefallenen Spiele noch zu wiederholen. Somit mussten wir die drei betroffenen Spiele nicht 0:3 abgeben, sondern werden diese, dann hoffentlich in alter Stärke, zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.
Wir sind froh, nun wieder in unserer gewohnten Halle trainieren zu können. Voller Motivation starten wir dann etwas verspätet in die Rückrunde. Wir werden alles geben, um die Saison trotz des holprigen Starts noch erfolgreich beenden zu können.

DAMEN 2

Mit Pobacken zusammenkneifen auf Rang drei

Neue Runde - Neues Glück: Nachdem wir unsere Saison letztes Jahr nach nur zwei Spieltagen abbrechen mussten, sieht es dieses Jahr ganz danach aus, als könnten wir noch weitere Spiele hinter uns bringen. Die Bilanz unserer „gemischt, nicht gerührt"-Gruppe nach zwei Spielen: zwei Siege. Verholfen dazu haben uns im Wesentlichen diverse Aufschlag- und Blockserien, die 100-jährige Volleyball-Erfahrung und eine allgemein gute Team-Stimmung.
Zudem konnten wir kleinere spielerische Fauxpas durch gemeinsames „Pobacken zusammenkneifen (besonders beim Block)" wieder wettmachen.
Wie es aber im Sport, besonders bei einer Sportart mit Sprungkraft, oft gilt: Da ist noch Luft nach oben. In den darauffolgenden Spielen mussten wir uns wegen einiger Ausfälle wichtiger Spielerinnen neu ordnen und wurden glücklicherweise von unseren Jugendspielerinnen unterstützt.
Das nächste Auswärtsspiel verlief leider nicht so, wie wir es uns gewünscht hatten. Gegen Rauschenberg 2 mussten wir uns mit einem 0:3 geschlagen geben und dennoch wir sind uns alle einig: da geht noch mehr. Zu Gast bei BG Marburg 3 setzten wir uns, unter anderem durch gute Aufschläge, mit einem klaren 3:0 durch und sicherten uns somit drei Punkte.
Im Dezember ging es, voller Vorfreude auf unseren ersten Heimspieltag der Saison, gegen die Rauschenberger Damen 1 und die Damen 4 des VfL Marburg aufs Feld. Das erste Spiel gegen Rauschenberg verloren wir mit 1:3. Das zweite Spiel des Tages gestaltete sich unerwartet als kleine Herausforderung: Den ersten Satz entschieden wir für uns, die nächsten beiden gaben wir ab. Wir konnten uns nochmal sammeln und holten die Marburgerinnen ein. Es ging in den Tie-Break, den wir glücklicherweise für uns entscheiden und uns somit zwei Punkte holen konnten.
Im neuen Jahr ging es direkt wieder gegen Rauschenberg 1 los. Leider war es uns nicht möglich, unsere gewohnte Leistung abzurufen und wir verloren 0:3.
Doch unser nächstes Heimspiel stand kurz bevor, dass wir endlich wieder in unserer „alten Halle" spielen konnten. Unsere Gäste waren hier BG Marburg 3 und USC Gießen 4. Durch gute Annahmen und Angaben setzten wir uns jeweils mit einem klaren 3:0 durch und verbuchten somit sechs Punkte auf unserem Konto. Damit stehen wir aktuell auf dem 3. Tabellenplatz. Unser Team und besonders unser Trainer Ralf freuen sich aber auf die bevorstehenden Herausforderungen und die voraussichtlichen Muskelkater unseres Gluteus Maximus.

DAMEN 3

Elf Punkte aus acht Spielen

Die Damen 3 waren besonders betroffen von den Schwierigkeiten mit der Halle. Nach den Herbstferien konnten sie hier und da mal auf andere Trainingseinheiten, z.B. im Kraftraum, ausweichen oder auch zum Teil bei Damen 1 und 2 mittrainieren. Trotzdem ist eine regelmäßige Trainingszeit wichtig, die aber leider erst seit Ende Januar wieder angeboten werden konnte. Die Damen 3 befinden sich gerade auf dem 6. Platz der Kreisklasse Mitte-Nord und sicherten sich in acht Spielen schon elf Punkte.

HERREN

Ziel ist der Aufstieg in die Bezirksoberliga

Unsere Herren starteten nach der komplett spielfreien Saison im letzten Jahr in dieser Runde erneut in der Bezirksliga Nord direkt mit einem „Heimspieltag". Aufgrund der Hallensituation mussten wir aber dafür in die Halle der August-Bebel-Schule ausweichen. Ganz so heimisch war das Spiel also gar nicht.
Die erste Partie des Tages gegen die TSG Lollar war das erwartet schwere Spiel, aber wir haben gut rein gefunden. Viele der langen und starken Ballwechsel konnten wir für uns entscheiden. Selbst in heikleren Phasen kamen wir als Mannschaft mit guter Teamleistung zurück und haben den Gegner dominiert.
Das zweite Spiel des Tages war gegen den Gießener SV 2. Da der GSV 2 einen kompletten Umbruch mit den beiden Mannschaften hatte, waren wir der klare Favorit. Wir haben es uns aber selbst im zweiten Satz etwas schwerer gemacht. Im dritten Satz haben wir dann durch ein starkes Aufschlagspiel dem Gegner das Leben schwer gemacht. Der Start in die Saison hätte also kaum besser laufen können und das, obwohl die Mannschaft erst wenige Gelegenheiten hatte, sich aneinander zu gewöhnen. Unsere Herren starteten mit zweimal 3:0 in die Saison.
Zu Gast in der Sporthalle an der Brühlsbacher Warte haben wir die Möglichkeit, regelmäßig zweimal pro Woche zu trainieren. Hieraus haben wir es geschafft, den großen Kader der Mannschaft zu einem gut funktionierenden Team zu formen.
Unsere Saison in der Bezirksliga Nord spiegelt dies derzeit eindrucksvoll wider. Nach neun Saisonspielen haben wir es geschafft, 26 Punkte auf unserem Konto zu verbuchen. Während der gesamten bisherigen Saison mussten wir nur zwei Sätze, aber kein Spiel abgeben. Hierdurch haben wir uns als Spitzenreiter der Tabelle etabliert und mittlerweile einen beachtlichen Vorsprung von derzeit zehn Punkten auf den geteilten zweiten Tabellenplatz erspielt. Sowohl der Zusammenhalt des gesamten Teams und die Bereitschaft füreinander alles zu geben, als auch die unterschiedlichen individuellen Stärken des großen Mannschaftskaders machten diesen Erfolg möglich.
Zukünftig freuen wir uns auf die Möglichkeit wieder in unsere angestammte Trainingsstätte, die Sporthalle der Theodor-Heuß-Schule zurückzukehren. Hier hoffen wir, nicht nur die zukünftigen Heimspiele wieder bestreiten, sondern ebenfalls den Aufstieg in die Bezirksoberliga feiern zu können. Unser Ziel ist es auch in der nächsthöheren Liga weiterhin erfolgreich mitspielen zu können, unsere eigenen Akzente zu setzen und uns letztlich dort zu behaupten.
Ein weiteres Szenario für die Zukunft des Herrenvolleyball im TV Wetzlar könnte die Gründung einer zweiten Mannschaft sein. Wir stehen mit unserer Kadergröße an der Schwelle zu die-

sem Schritt und hoffen, dass wir mit weiterem Zuwachs diesen Schritt mittelfristig gehen können.

JUGEND

Mädchenteams in Hessens höchster Spielklasse

Der weibliche Nachwuchs der JSG Waldgirmes/Wetzlar, mit den Jahrgängen 2008 – 2010 ging bisher in den Spielklassen U14 und U15 an den Start. In der U13, die ebenfalls gemeldet ist, fand bisher noch kein Spieltag statt.
Beide Teams starten in der höchsten Spielklasse Hessens, der Landesliga Mitte/Nord. Der Trainingsehrgeiz der Spielerinnen und die Arbeit der Trainer zeigt gute Erfolge, so konnten sich beide Teams unter der großen Konkurrenz erfolgreich behaupten.
In der U14 wird 3:3 auf dem Kleinfeld gespielt. Im Teilnehmerfeld starten vier Mannschaften, neben unserem Team noch die Biedenkopf-Wetter-Volleys und die 1. und 2. Mannschaft des SSC Vellmar. An beiden Spieltagen setzten sich die Mädchen gegen die Mannschaften des SSC Vellmar sehr deutlich durch und gewannen alle vier Spiele mit großem Vorsprung jeweils mit 2:0. Die schwierigsten, aber auch zugleich spannendsten Spiele erfolgten gegen das Team aus Biedenkopf. Viele lange, teils spektakuläre Ballwechsel mit häufigen Führungswechseln gestalteten die Spiele bis zum letzten Punkt spannend. Am ersten Spieltag fiel die Entscheidung erst im Tiebreak, in dem die Mädchen aus Biedenkopf die bessere Nervenstärke bewiesen und sich schließlich durchsetzen konnten. Am zweiten Spieltag gewann Biedenkopf etwas deutlicher mit 2:0. Nach zwei von drei Spieltagen haben sich die Mädchen aus Waldgirmes/Wetzlar den zweiten Platz in der Tabelle gesichert.
Für die JSG Waldgirmes/Wetzlar spielten Mia Grimm, Nia Koch, Lotta Groh, Marie Keller, Milla Hermann und Melinda Reinke.

In der U15, mit dem Spielmodus 4:4, ergänzten neben unserem Team noch die Biedenkopf-Wetter-Volleys, die SG Johannesberg und der TSV Frankenberg das Teilnehmerfeld in der Gruppe Mitte/Nord. Die Partien gegen den TSV Frankenberg waren für die Mädchen unserer JSG eine deutliche Angelegenheit. Jeweils mit 2:1 und 2:0 Sätzen verbuchten sie die Spiele an beiden Spieltagen für sich. Mit der SG Johannesberg erwartete unsere Mannschaft eine größere Herausforderung. Am ersten Spieltag gewannen die Mädchen noch mit 2:0 Sätzen, am zweiten Spieltag ging dann der Sieg in 2:1 Sätzen an die SG Johannesberg. Das stärkste Team in der Runde war auch hier der TV Biedenkopf, der die aktuelle Tabelle anführt. Nach drei hart umkämpften Sätzen am ersten Spieltag fiel die Entscheidung wiederum im Tiebreak und ging knapp an Biedenkopf. Am 2. Spieltag setzte sich das Team aus Biedenkopf 2:0 durch.
Für die JSG Waldgirmes/Wetzlar spielten Joelle Eckhardt, Lea Kratzheller, Lara Schneider, Mercedes Vascova, Melinda Reinke, Milla Hermann, Nia Koch und Marie Keller.

Social Media

Seit Beginn der Saison sind wir als Volleyballer übrigens neben unsere Facebook-Seite auch auf Instagram vertreten. Wir freuen uns über jeden, der uns dort unter @tv_wetzlar_volleyball einen Besuch abstattet.

Berichte von Elana Altenbeck, Theresa Daniel, Nando Hadamik, Max Kapahnke, Mara Lemmermann und Marc Tänzer.

Milla Hermann konzentriert vor dem Aufschlag.

Die
BERATUNGS-PRAXIS
Stressmanagement, Krisenbewältigung, Coaching
Ulrike Seiler: Ausgebildete Stress- und Burn-out Beraterin
Seminarleiterin Muskelentspannung nach Jacobson
Info / Termine
Mail: ulrikeseilerpuchmelter@gmail.com
Telefon: 0151 1491 4377
Beratungspraxis: 35578 Wetzlar, Eisenmarkt 3-5
www.unterstuetzung-strategie-perspektive.de

Die Damen 1 zu Gast in Lollar für ein Trainingsspiel: (v.l.) Zina Mathioudaki, Judith Spreyer, Alesja Litvinov, Theresa Daniel, Kim Schachta, Tamara Zimmermann, Alana Rösner-Epple und Daniela Dück.

Die Damen 1 auswärts in Marburg: hinten (v.l) Alana Rösner-Epple, Theresa Daniel, Daniela Dück, Simona Kamlage, Alesja Litvinov, Zina Mathioudaki, vorne (v.l.): Marifé Rodrigues und Tamara Zimmermann. (Fotos: privat)

Die Damen 2 nach dem Heimsieg gegen den VfL Marburg: hinten (v.l.) Susanne Stiebeling, Michaela Denk, Ralf Stiebeling, Agnes Schick, Christine Schäfer, Eva Lang, Stilla Ellers und Mara Lemmermann. Vorne Elana Altenbeck.

Das Herren-Team beim ersten Heimspiel: hinten (v.l.) Steffen Homrighausen, Lukas Lippel, Max Kapahnke, Stephan Becker, Jürgen Betker, Lucas Stiebeling, Lukasz Kozlowski. Mitte v.l.n.r: Tim Köhlinger, Benjamin Dück und Silas Laggner. Vorne: Tim Liebetrau.

Die Herren beim Heimspiel in der Goethe-Schule: hinten (v.l.) Klaus Kapahnke, Lukasz Kozlowski, Tim Köhlinger, Lukas Lippel, Tim Liebetrau, Marc Tänzer, Benjamin Dück, Stephan Becker. Vorne v.l.n.r: Alex Hartmann, Max Kapahnke, Jürgen Betker und Manuel Orantek.

Unsere U14: (v.l.) Nia Koch, Lotta Groh, Mia-Sophie Grimm, Marie Keller, Melinda Reinke und Milla Hermann.

Sieben Leichtathleten des TV Wetzlar wurden für die Landeskader nominiert

Tom Stöber schafft es in den Bundeskader

Von Lars Wörner

Während sich die heimischen Nachwuchsasse bereits wieder in der Vorbereitung auf die neue Leichtathletiksaison 2022 befinden, haben ihre in 2021 gezeigten herausragenden Leistungen zum Ende des Jahres nochmals ein Ausrufezeichen setzen können. Eigentlich sollte am ersten Dezemberwochenende die große Nominierungsveranstaltung des Hessische Leichtathletik- Verbandes in Frankfurt steigen. Hier erhalten die hessischen Topathletinnen und -Athleten ihre Kadernominierungen und werden somit nochmals für die erbrachten Leistungen der vergangenen Saison gewürdigt. Pandemiebedingt musste diese Veranstaltung dann leider entfallen, und die Sportlerinnen und Sportler erhalten ihre Nominierungsunterlagen per Post. Dies gilt auch für die Sportlerinnen und Sportler des TV Wetzlar, die 2021 mehrere Ausrufezeichen setzen konnten.

Mit Sophia Volkmer, Antonia Unger, Tom Stöber, Kjell Wörner, Frederik Schwesig sowie Svea und Finn Regina wurden gleich sieben Athletinnen und Athleten des TV Wetzlar in die Landeskader des Hessischen Leichtathletikverbandes berufen, Tom Stöber sogar noch zusätzlich in den Nachwuchs-Bundeskader. Die erfolgreiche Nachwuchsarbeit im TV um die beiden Cheftrainer Mark Schwesig (Lauf) und Lars Wörner (Langhürden) trägt somit abermals ihre Früchte.

Sophia Volkmer als deutsche 800-Meter-Vizemeisterin der weiblichen Jugend U20 gehört wie schon in den Jahren zuvor auch 2022 dem Landeskader Lauf Hessens an. Nach einer verletzungsgeplagten Vorbereitung fand Volkmer zur Saisonmitte wieder zu alter Stärke zurück und möchte nun 2022 ihre eigenen Bestzeiten toppen.

Einen großen Schritt nach vorne machte Volkmers Trainingskamerad **Tom Stöber**. Nach seinem sechsten Platz bei den Deutschen U18-Meisterschaften über 800 Meter und seinen nationalen Spitzenzeiten über 400 Meter und 1500 Meter ging kein Weg daran vorbei, den Büblingshäuser Stöber erneut in den Bundeskader NK2 und den Landeskader Lauf zu berufen.

Ebenfalls erneut in den Landeskader Lauf berufen wurde **Svea Regina**. Bei der Dutenhofenerin ging die Post zum Saisonende so richtig ab. Hier sicherte sie sich die süddeutsche Vizemeisterschaft über 3000 Meter und den hessischen U18-Titel über 1500 Meter und gehört somit auch 2022 zum Laufkader des Landes Hessens.

Während es bei Svea Regina zum Saisonende so richtig lief, wusste ihr Bruder **Finn Regina** zum Saisonstart zu überzeugen. Mit seinem einzigen 800-Meter-Lauf kurz vor seiner langanhaltenden Verletzungspause katapultierte sich Regina in der Altersklasse M15 in die aktuelle TopTen des Deutschen Leichtathletikverbandes und gehört somit auch 2022 dem Landeskader Lauf an.

Frederik Schwesig als fünfter Domstädter im Laufkader ist seit Jahren Mitglied Hessens bester Mittelstreckler, wohnt und trainiert seit einem Jahr bei Landestrainer Stalff in Frankfurt und startet weiterhin für den heimischen TV Wetzlar. Die starken Leistungen des U23-Athleten über 1500 Meter in der Saison 2021 verlängerten sein Landeskader-Abo um ein weiteres Jahr.

Trainiert und wohnt in Frankfurt, startet nach wie vor für den TV Wetzlar: Laufass Frederik Schwesig. (Fotos: privat)

Neben den Mittelstreckentalenten konnten sich aber auch die beiden Langhürdenasse des TV Wetzlar 2021 mächtig in Szene setzen.

Antonia Unger findet sich 2022 nun schon im sechsten Jahr in Folge auf den Listen des Hürdenkaders Hessens wieder. In der vorangegangenen Saison 2021 verbesserte die DM-Finalisten mehrfach den mittelhessischen Rekord in ihrer Paradedisziplin, den 400 m Hürden. Mit der süddeutschen Vizemeisterschaft über 200 Meter und Top-Platzierungen in der deutschen Bestenliste der weiblichen Jugend U20 im 200m- und 400m-Sprint demonstrierte die Münchholzhäuserin indes ihre Sprintfähigkeiten außerhalb des „Hürdenwaldes".

Erstmals die Ehre, in den Landeskader Hürden berufen zu werden, hat Ungers Trainingspartner **Kjell Wörner** erfahren. Und das mit Recht, denn 2021 wuchs der Albshäuser im 400-Meter-Hürden-Lauf förmlich über sich hinaus. Als DM-Neunter wusste er beim Saisonhöhepunkt, den deutschen U18-Meisterschaften in Rostock mit einer Steigerung seiner persönlichen Bestzeit zu überzeugen. Diese Bestmarke bestätigte Wörner dann auch noch ein weiteres Mal beim Gewinn der hessischen Vizemeisterschaft über 400 m Hürden.

Nach starken Leistungen in 2021 in den Landeskader aufgenommen: (v.l.) Tom Stöber, Sophia Volkmer, Svea Regina, Antonia Unger. Kjell Wörner und Finn Regina.

Neues aus der Radsportabteilung

Programm für 2022

Beim Stadtradeln auf Platz elf

Von Wolfgang Löwe

Die Radsportabteilung des Turnvereins-Wetzlar hat auch 2021 vom 7. Bis 27. Juni am Stadtradeln teilgenommen. Mit 16 Teilnehmer strampelten wir in dieser Zeit 5666 km und kamen auf Platz 11. Die Schwimmer des TV-Wetzlar schafften nur 3905 km mit 18 Teilnehmern und landeten auf Platz 18. Wären sich die Abteilungen einig gewesen, hätten wir zusammen Platz 5 erreicht. In dieser Zeit bin ich das Lahntal rauf- und runtergefahren. Zusätzlich war ich an der Ostsee. Als Stadtradelstar habe ich bei 366 Teilnehmer Bundesweit Platz 24 mit 1665 km erreicht.

Camping-Tour der Radsportabteilung
Mit dem Zelt über den Vulkanradweg

Die Radsportabteilung veranstaltete vom 30. August bis zum 1. September eine Radtour mit Zelt und ohne Begleitfahrzeug nach Hosenfeld, Gedern und zurück.
Gestartet sind wir wegen der schlechten Wettervorhersage zunächst mit der Deutschen Bahn. Ab Mücke ging es auf das Rad. Weiter über Ullrichstein, Herbstein zum Campingplatz Hosenfeld. Wir sind weitgehend trocken geblieben, sodass die Entscheidung mit der Bahn zu starten, sich als richtig erwies. Abends sind wir in Hosenfeld noch gemütlich bei einem Italiener eingekehrt.

Am nächsten Tag packten wir unsere Zelte wieder zusammen und fuhren über den Vulkanradweg nach Gedern. Bei herrlichem Sonnenschein bauten wir unsere Zelte auf und machten noch einen Rundgang um den See und kehrten in einem indischen Lokal ein.

Am letzten Tag verließen wir den Vulkanradweg und fuhren über Hungen, Lich, Pohlheim, Linden zurück nach Wetzlar. Insgesamt kamen wir auf 160 km.

Ein Blick auf Herbstein. Entlang des Vulkanradweges. (Fotos: Wolfgang Löwe)

Tourenprogramm der Radsport-Abteilung

Wir haben ein sehr abwechslungsreiches Tourenprogramm zusammengestellt. Coronabedingt ist eine Anmeldung Pflicht.
Startort ist immer Stadion Wetzlar, Karl-Kellner-Ring,
Telefon: 06445 3219641 Mobil: 0173 4291692
E-Mail: loewe1@radsport-tvw.com

Weitere Informationen auch auf der
Homepage : www.radsport-tvw.com

Hier finden Sie auch die Streckenpläne
und Videos zu den Touren.

Samstag 9. April 2022 - 9.00 Uhr
Rennradfahren durch das Lahntal bis Marburg. (ca 115 km).
Wir fahren einen Rundkurs vom Stadion Wetzlar über Niedergirmes, Naunheim, Lahnau, Dutenhofen, Gießen, Wettenberg, Marburg und zurück. Zurück werden wir gegen 16 Uhr sein. Flotte E-Bike-Fahrer (m/d/w) sind ebenfalls willkommen (nur mit 2. Akku).

Samstag 14. Mai 2022 - 07.30 Uhr
Anspruchsvolles Rennradfahren
zum Obernaustausee. (ca 140 Km)
Wir fahren von Wetzlar, Bechlingen, Oberlemp, Dietzhölztal zurück über Dillenburg, Herborn.

Samstag 25. Juni 2022 - 7.00 Uhr (ca 150 km)
Anspruchsvolle Rennradtour zum Hoherodskopf.
Wir fahren über Lich, Laubach, Schotten, Hoherodskopf und zurück über Schotten, Hungen, Lich.

Sonntag 4. September 2022 - 10.00 Uhr (ca 70 km)
Rundtour zum Aartalsee. Für alle Räder geeignet.
Wetzlar, Blasbach, Hohensolms, Mudersbach, Aartalstausee.
Zurück Burg, Herborn, Ehringshausen, Wetzlar.
Einkehr ist nicht geplant. Strecke ca 80 km. 760 Hm,
Rückankunft ca 17.00 Uhr

Als Nachfolgerin von TV-Geschäftsführer Detlev Lange

Für Alisa Schmidt hat der Marathon jetzt begonnen

Von Rolf Birkhölzer
Führungswechsel auf der Geschäftsstelle des TV Wetzlar: Detlev Lange räumte altersbedingt nach über 32 Jahren zum Jahresende seinen Schreibtisch im Büro des Sportparks an der Spilburg (siehe gesonderter Bericht), und Alisa Schmidt übernahm seine Position als Geschäftsführerin des Vereins, der mit rund 2600 Mitgliedern zu den größten Mittelhessens gehört.

Alisa Schmidt ist aber kein neues Gesicht beim TV Wetzlar, denn die 27-Jährige, die aus Rabenau-Londorf stammt und inzwischen in Lützellinden lebt, ist seit 2017 als Kursleiterin im Verein tätig. Mit Ende ihres Studiums im Gesundheitsmanagement in Köln löste sie 2019 Heidi Treffenstädt als Sportliche Leiterin in der Geschäftsstelle ab. Nachdem Lange selbst Alisa seinen Job schmackhaft gemacht hatte, begann Anfang Oktober die Einarbeitung. „Ich habe seit 2019 Einblicke in die Geschäftsführer-Tätigkeiten bekommen und nicht lange gezögert, mich als Detlevs Nachfolgerin zu bewerben. Im Büro, zusammen mit Susanne und Detlev, habe ich mich vom ersten Tag an wohl gefühlt“, begeistert sich Alisa geradezu für ihre Arbeit. Und auch TV-Vorsitzender Uli Schmidt ist mit dieser Personalie hoch zufrieden: „Als Heidi Treffenstädt ging, hat sie uns Alisa als Sportliche Leiterin empfohlen. Sie hat den Job super ausgefüllt, den Kursbereich erweitert und die Übungsleiterinnen gut mit einbezogen. Als Langes Zeit zu Ende ging, haben wir als Nachfolgerin an sie gedacht. Wir haben die Stelle auch ausgeschrieben, aber von den Bewerbungen war sie die Beste. Das hat menschlich gepasst, und als Kind des Vereins kannte sie schon viele. Außerdem brauchen wir jemand, der die Digitalisierung umsetzt, das wird ganz wichtig.“

„Spinning ist keine Arbeit für mich. Es ist mein Hobby und macht mir sehr viel Spaß“, ist die neue Geschäftsführerin auch gleichzeitig noch als Kursleiterin für Spinning dreimal die Woche im Einsatz. Überhaupt waren sportliche Aktivitäten von klein auf für sie ein wichtiger Wegbegleiter. Zunächst tanzte sie über zwanzig Jahre lang im karnevalistischen Tanzsport, in einem kleinen Verein in ihrer Heimat und danach in Watzenborn-Steinberg beim „CV 1956 Die Mollys“. Auch als Handballerin stand sie viele Jahre im Lumdatal auf dem Spielfeld. „Durch Corona habe ich Gefallen am Laufen gefunden“, hat Alisa zuletzt eine neue Leidenschaft für sich entdeckt und im Oktober letzten Jahres an ihrem ersten Marathon in Palma auf Mallorca teilgenommen.

Was hat sich Alisa für ihren neuen Job Besonderes vorgenommen? „Wir müssen dafür sorgen, dass in dieser, durch Corona, schwierigen Zeit die Mitgliederzahlen stabil bleiben bzw. wieder zunehmen. Wir wollen weiterhin ein vielseitiges und attraktives Angebot für Sport- und Fitnessbegeisterte aus Wetzlar und Umgebung anbieten. Dazu möchte ich das Angebot des Rehabilitationssports erweitern und den Verein digitaler gestalten.“ An Arbeit mangelt es Alisa also nicht. Zurzeit ist sie häufig damit beschäftigt, die Hallennutzung besonders für die Ballsportarten des TV Wetzlar, Handball, Volleyball und Basketball, zu regeln. Eine zeitintensive Aufgabe, auch wegen der Bürokratie, denn die sonst vom TV Wetzlar belegten Sporthallen der Theodor-Heuss und Eichendorf-Schule in Wetzlar sind wegen Renovierungsarbeiten schon seit einiger Zeit nicht nutzbar und dafür muss Alisa Ersatz beschaffen.
Da hilft zur Entspannung vielleicht ein Training auf dem Spinningbike oder ein Marathonlauf.

Detlev Lange geht nach 32 Jahren als Geschäftsführer des TV

„Der Abschied war sehr herzlich und emotional für mich“

Von Rolf Birkhölzer

Wer in den Tagen nach Neujahr in die Geschäftsstelle des TV Wetzlar in der Spilburg kam, vermisste ein lange gewohntes Gesicht: Detlev Lange, über 32 Jahre Geschäftsführer von einem der größtem Sportvereine Mittelhessens. Stattdessen saß auf seinem Schreibtischplatz eine junge Dame, die vielen Mitgliedern und Besuchern allerdings auch schon bekannt ist, weil Alisa Schmidt seit 2019 Lange und Geschäftsstellenleiterin Susanne Menges als Sportliche Leiterin unterstützt hat. Schmidt und Menges hatten auch hinter dem Rücken ihres Chefs als Überraschung die Verabschiedung in Raten organisiert. Da wegen der Corona-Vorschriften keine größere Zusammenkunft möglich war, hatten Mitglieder, Übungsleiter, Delegierte und weitere Funktionsträger beiderlei Geschlechts während seiner Bürozeit am 20. und 21. Dezember Gelegenheit, sich vom ahnungslosen Lange in der geschmückten Geschäftsstelle bei einem Glas Sekt zu verabschieden. Zuvor konnte man sich mit einem Beitrag zu einem gemeinschaftlichen Geschenk – ein Gutschein für den Erwerb eines Sportboot-Führerscheins - auf einer Abschiedskarte verewigen.

Am 31. Dezember war also Langes offiziell letzter Arbeitstag beim TV Wetzlar, nachdem der 65-Jährige im Mai 1989 nach einem in Bayreuth abgeschlossenem Studium für Sportrecht und Sportverwaltung beim TV angeheuert hatte. Zunächst noch in der alten, inzwischen längst abgerissenen, TV-Halle am Goldfischteich, bevor 1997 der Umzug in die vereinseigenen Räume in der ehemaligen Spilburg-Kaserne erfolgte. Der zweifache Familienvater und zweifache Großvater, der aus der Taunus-Gemeinde Fischbach stammt und mit seiner Frau Astrid in Lollar-Ruttershausen wohnt, kam eigentlich über den Fußball nach Mittelhessen. Nach seiner Zeit bei den Amateuren von Eintracht Frankfurt wechselte er zum damaligen Oberligisten Eintracht Haiger in den Dillkreis, für den er über ein Jahrzehnt erfolgreich gekickt hat. Zum Abschluss seiner Karriere gab der Pädagogik-Student noch ein kurzes Gastspiel beim VfB Erda und blieb in Mittelhessen, kam zum TV Wetzlar und blickt jetzt auf ereignisreiche 32 Jahre zurück.

Warum bist Du so lange beim TV geblieben, es gab doch bestimmt auch andere berufliche Möglichkeiten?

Lange: „Es war zunächst nicht geplant, dass es 32 Jahre werden sollten. Ich hatte mich damals parallel immer auch für den Schuldienst beworben als Gymnasiallehrer. Nach ein paar Jahren vergeblicher Bewerbung habe ich mich entschlossen, beim TV Wetzlar zu bleiben. Es gab auch berufliche Möglichkeiten bei Sportfachverbänden, aber nach Abwägung aller Vor- und Nachteile – zum Beispiel ein notwendiger Umzug nach Frankfurt – bin ich beim TV geblieben. Es ist gut, wie es gekommen ist, denn mit zunehmender Tätigkeit sind mir der Verein und die Menschen, mit denen ich Kontakt hatte, ans Herz gewachsen.“

Was für Aufgaben hattest Du im Vereinsgeschehen?

Lange: „Anfangs sehr viel Sportpraxis als Übungsleiter für Kinder, Jugendliche und Ältere. Dann kam immer mehr Verwaltungstätigkeit dazu, da blieb für die Sportpraxis kaum noch Zeit. Die Verwaltung und Organisation des Abteilungssportes, des gesamten Kursbereichs und die Verwaltung der Immobilien und der Finanzen musste ich auch im Griff haben. Das ging alles nur im Team mit den Angestellten und den wechselnden Vereinsvorständen.“

Was waren die bedeutendsten Ereignisse während Deiner Dienstzeit beim TV?

Lange: „Erst einmal der Tag der Einstellung. Dann gab es viele tolle Veranstaltungen wie zum Beispiel der Skibasar, die Adventsnachmittage, die jährlichen Vatertage sowie die Winterbälle und Sportlerehrungen. Herausragend war auch die zusammen mit dem TuS Naunheim und der TSG Niedergirmes veranstaltete „Mission Olympic“. Wichtig für die Weiterentwicklung des Vereins war auch der Umzug von der Halle am Goldfischteich im Stadtzentrum hoch auf das Gelände in der Spilburg.“

Und die Verabschiedung war eine große Überraschung für Dich?

Lange: „Das war wirklich eine große Überraschung. Gerade wegen der Corona-Beschränkungen haben das Susanne Menges und Alisa Schmidt toll hinbekommen. Der Abschied war sehr herzlich und emotional für mich.“

Was fängst Du jetzt im Ruhestand mit Deiner vielen Freizeit an?

Lange: "Zunächst nicht viel, einfach nur schöne Dinge tun wie zum Beispiel auch reisen. Aber ein Tag braucht auch etwas Struktur, deshalb werde ich vielleicht auch irgendwann eine ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen. Und wenn der Verein ruft, stehe ich mit Rat und Tat zur Verfügung. Auf jeden Fall werde ich noch beim Indoor-Cycling und im Kraftraum im Einsatz sein.“

Zum letzten Mal an seinem TV-Schreibtisch.

Detlev Lange verabschiedete sich u.a. von ...

...Lars Wörner (r.) und Jürgen Reiter

...Andreas Hein (l.) und Reinhard Felten.

...den Übungsleiterinnen (v.l.) Anja Uhl, Ortrud Peinze, Cordula Debus, Petra Suckau und Jennifer Münch.

...Fecht-Abteilungsleiterin Nicole Löll.

...Philip Feth und Johanna Klisan vom langjährigen Mieter und Partner Schwarz-Rot-Club.

Indoor Cycling - Fit in den Tag!

Indoor-Cycling ist ein gelenkschonendes Ganzkörpertraining mit hohem Trainingseffekt. Für alle, die gerne morgens sportlich in den Tag starten, ist dieser Kurs genau das Richtige! Egal ob Beginner oder fortgeschrittener Radliebhaber.. beim Indoor Cycling entscheidet jeder Teilnehmer selbst über die Intensität seines Ausdauertrainings.

Weiter Informationen unter www.tv-wetzlar.de oder unter 06441-921313.

Jeden Mittwoch von 7:30-8:30 im Studio 2

ONLINEKURSE MIT BEATE

Beate kann nicht nur ortsunabhängig ihre Kurse anbieten, sondern du kannst auch von überall daran teilnehmen.

Folgende Onlinekurse starten nach den Osterferien:

- DIENSTAGS 18-19 UHR PILATES
- DIENSTAGS 19-20 UHR FULL-BODY-WORKOUT
- DONNERSTAGS VON 18-90 UHR BBP+R
- DONNERSTAGS VON 19-20 UHR YOGA

Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Zugangsdaten erhälst du im Anschluss per Mail. Beate freut sich auch auf deinen virtuellen Kursbesuch!

IRON FIT

Bei diesem Kraftausdauertraining mit der Langhantelstange wird dein gesamter Körper trainiert. Dabei kannst du das Gewicht mittels der Gewichtsscheiben selbst bestimmen. Somit ist das Training auch für Beginner geeignet. Durch unterschiedliche Zählzeiten im Rhythmus der Musik wird ebenfalls die Koordination geschult. In der Gruppe und zu motivierender Musik ist es ein sehr effektives Krafttraining, bei dem der Spaß nicht zu kurz kommt.

Jeden Sonntag um 17 Uhr im Studio 2/Tanzsaal

Neuer Kurs für Einsteiger

Du bist gerne in der freien Natur unterwegs?

Du möchtest unter fachmännischer Anleitung die Grundlagen des Nordic Walkings kennenlernen?

Dann besuche unseren neuen
Nordic Walking Kurs vom 27.04. bis 15.06.
immer mittwochs von 18:30-20:00 Uhr.

Anmeldung unter www.tv-wetzlar.de
oder telefonisch unter 06441-921313.

Petra freut sich auf dich!

Nordic Walking – Start nach den Osterferien!

Simone Dokter war über 21 Jahre Trainerin im TV

„Es ist mir nicht leichtgefallen aufzuhören“

Von Rolf Birkhölzer
Und noch ein Abschied. Mit Simone Dokter hat Ende 2021 eine langjährige Übungsleiterin ihre Tätigkeit beim TV Wetzlar nach fast 22 Jahren beendet. Bei ihrem Abschied von den Kursteilnehmern in den letzten Übungsstunden sind bei der im nichtsportlichen Leben als Standesbeamtin im Standesamt Lahnau Tätigen auch einige Tränchen geflossen. Entsprechend emotional und voller Zufriedenheit blickt Simone Dokter auf zwei Jahrzehnte zwischen Studio 1 und 2, Turnmatte und Redondo-Ball zurück.

Was haben Sie für Kurse durchgeführt und welche Ausbildung haben Sie dafür?
Simone Dokter: "Ich habe schon 1994 eine Ausbildung zur Trainerin für Kinder- und Jugendliche im Breitensport gemacht, als ich beim TuS Naunheim tätig war und bin drei Jahre später beim Deutschen Turner-Bund (DTB) zur Aerobic-Trainerin ausgebildet worden. Mitte 2006 folgte die Ausbildung zur Trainerin "Sport in der Prävention - Gesundheitsförderung und Primärprävention" während meiner Tätigkeit bei der VHS Lahn-Dill-Kreis. Beim TV Wetzlar habe ich im September 2000 begonnen. Zunächst am Samstag mit "Surprise" einer Mischstunde "Aerobic" und "Bauch, Beine Po, Rücken". Von Oktober 2000 bis jetzt Ende letzten Jahres mittwochs immer am Abend mit dem Kurs "Bauch, Beine Po und Rückenstunde." Es war mir wichtig, immer auf dem neuesten Stand zu sein, deshalb habe ich regelmäßig an sportlichen Fortbildungsveranstaltungen beim DTB oder Landessportbund teilgenommen.

Frau Dokter, warum beenden Sie Ihre Trainertätigkeit beim TV Wetzlar?
Simone Dokter: "Es ist mir nicht leicht gefallen aufzuhören, da es ein tolles Trainerteam ist beim TV und in den vielen Jahren auch enge Freundschaften entstanden sind. Ganz besonders werde ich meine treuen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer vermissen. Es hat mir unendlich viel Spaß gemacht, ich war immer mit Herzblut

dabei, und auch die Verabschiedung bei der letzten Sportstunde war sehr emotional. Ich möchte hier noch einmal Danke sagen für die bewegenden Abschiedsworte, die liebevollen Karten und Geschenke - Ihr seid echt unglaublich! Aber ich möchte einfach nicht mehr zeitlich so verplant sein und mehr Zeit für mich haben für Neues - das ist der Grund für das Aufhören. Aber ich werde dem TV Wetzlar selbstverständlich noch treu bleiben, zwar nicht mehr als Trainerin, sondern als Teilnehmerin montags im Bereich Yoga und Pilates, da werde ich zum Glück dem ein oder anderen Bekannten über den Weg laufen."

Wie sind Sie mit den Einschränkungen im Vereinsleben während der Corona-Zeit klar gekommen?
Simone Dokter: "Online-Kurse und Übungen alleine zuhause vorm PC sind nicht mein Ding. Soziale Kontakte, Begegnungen mit Menschen, zusammen in der Gruppe Sport machen, das ist mir sehr wichtig und lebensnotwendig und macht mir Freude. Ich hoffe, dass mein Mittwochs-Kurs weitergeführt wird und Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterhin Spaß haben."

Einladung

An die Mitglieder der Abteilung
Turnen des Turnvereins Wetzlar

Einladung zur Abteilungsversammlung
Turnen des Turnvereins Wetzlar 1847 e.V. für

Donnerstag, 28. April 2022
um 19.30 Uhr

im Bistro, Studio 1,
Sportparkstrasse 5,
35578 Wetzlar

Tagesordnung

1) Bericht der Abteilungsleitung für das Geschäftsjahr 2020/2021
2) Bericht der Kassenwartin für das Geschäftsjahr 2020/2021
3) Bericht der Kassenprüferin
4) Entlastung der Abteilungsleitung
5) Vorlage des Haushaltsplanes der Abteilung Turnen für das Jahr 2022
   a) Vorlage b) Genehmigung
6) Berichte der Übungsleiter/innen
7) Wahlen
   -Wahl Abteilungsleitung
   -Wahl eines Kassenprüfers/ Kassenprüferin
   -Wahl von Delegierten und Stellvertreter/innen
8) Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Abteilung Turnen
Ulrike Kötz
Abteilungsleiterin

Danke Heike!

Anfang 2011 hat Heike Sure als Übungsleiterin die Frauengymnastik der Abteilung Turnen von Usch Struse übernommen. Jetzt hat sie ihren Abschied genommen.

Heike hat elf Jahre lang die Gymnastikdamen mit ihrer Kompetenz, Fürsorge und Empathie fit gehalten und den Gruppenzusammenhalt gefördert. Nun möchte sie sich anderen Aufgaben widmen und hat am 28. Februar in ihrer letzten Übungsstunde sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge von den Teilnehmerinnen verabschiedet, die ihr doch sehr ans Herz gewachsen sind.

An dem Abend wurde natürlich noch etwas geturnt und anschließend mit Sekt, Mohrenköpfen und einigen Erzählungen die Übungsstunde beendet. Als Nachfolgerin von Heike hat sich Christina Weiland als Übungsleiterin vorgestellt und sie freut sich auf die nette Gruppe. Liebe Heike, wir von der Turnabteilung möchten uns ganz herzlich für die sehr angenehme Zusammenarbeit mit Dir bedanken, Du wirst uns auch bei den Abteilungsversammlungen fehlen. Wir bleiben in Verbindung miteinander.

Viel Freude bei deiner neuen Tätigkeit und alles Gute für Dich!

Ulrike Kötz

Heike Sure und ihre Gruppe der Frauen-Gymnastik.

Wir haben einen Grund zum Feiern!
Der TV Wetzlar feiert 175 Jahre!!!

Liebe Mitglieder, der Countdown läuft.

Am 16. und 17. Juli 2022

feiern wir unser 175-jähriges Vereinsjubiläum
im Enwag-Station in Wetzlar!

Wir benötigen für das Wochenende einige helfende Hände und würden uns sehr freuen, wenn du uns an diesem Wochenende unterstützt.

Du kannst dir vorstellen, ein paar Stunden am Grill oder am Zapfhahn zu verbringen oder möchtest einen Kuchen spenden? Darüber würden wir uns sehr freuen.
Bitte melde dich auf der Geschäftsstelle unter 06441-921313.

Wir freuen uns sehr auf ein Wochenende voller Spiel, Sport und Spaß für Groß und Klein!

Willkommen, neue Mitglieder in unserer großen TV-Familie!

Basketball:

Ali Algül
Anas Attar
Daniel Drews
Joel Gomer
Artur Herb
Yusuf Armeer Hussain
Leon Koch
Luca Lafata
Charlotte Lesch
Marc Pastuszka
Leon Cornelius Seibel
Semih Aral
Marcello Cusumano
Christian Gabriel Moura
Lukas Harborth
Abdul Kadir Hussain
Alexander Jarkov
Denis Kraus
Jonathan Leist
Leon Maltzen
Joel Pepek
Elias Spieß

Fechten:

Tim Braun
Maximilian Hofmann
Viktor Tatarov
Charlotte Cables
Phil Sappl
Arseny Tatarov

Handball:

Sebastian Becker
Marco Böhlke
Nannette Heyde
Lukas Janfrüchte
Maximilian Käppeler
Simon Krekeler
Charlie Link
Karan Sahin
Fabio Walter
Mark Zel
Timon Bepperling
Julian Alexander Boll
Julius Heyde
Moritz Jung
Leoart Katona
Luana La Placa
Lukas Probst
Mihailo Vasiljevic
Lars Johannes Zanter

Leichtathletik:

Jora Kai Apel
Levin Eufinger
Lotta Juliane Lippert
Cihan Demiroglu
Vincent Jäger

Schwimmen:

Mia Albrecht
Liam David Biermann
Justus Henri Girg
Finnegan Hinz
Leni Kessler
Sanya Victoria Knebelkamp
Penelope Awa Koch
Laura Sophie Link
Jannik Petry
Toprak Sahin
Jannes Valentin
Romans Vancans
Julius Biehl
Christopher Galkin
Nele Hallen
Lena An Nhien Huynh
Linus Klös
Maja Emilia Kniese
Julian Leismann
Pasquale-Nicolas Minervini
Jonathan Rau
Moritz Schaaf
Kirils Vancans
Maximilian Wißling

Turnen:

Ariana Anton
Lina Marie Duscha
Mara Engelhardt
Tilda Friedl
Thea Herr
Paulina Högy
Charlotte Marie Kaßner
Zoe Keßlerr
Moritz Kühn
Ibrahim Mussa
Sofia-Elena Nistor
Esila Öztürk
Leon Rach
Maximilian Schwantes
Matteo Sette
Laura Weber
Larissa Donphikul
Clea Eidenmüller
Clarissa Fallert
Timea Herr
Lisa Högy
Yigit Karadag
Louis Keil
Luis Krüger
Noah Kundt
Eva-Marie Nistor
Oskar Nowak
Gryda Mia Piasta
Cora Schindelbeck
Ludwig Seip
LiamFinn Tunno
Daniel Weber

Fitness und Gesundheit:

Michael Bähr
Jessica Bause
Karin Beug
Frank Breithaupt
Cornelia Damerius
Lena Engelhardt
Brigitte Klohn
Kathy Leismann
Tanja Nixdorf
Regina Schnellbacher-Schweitzer
Nicol Strasila
Jacqueline Walther
Lena Barth
Ingrid Beug
Natalia Beurdeley
Anke Cossmann
Janina Dreetz
Manfred Klinkel
Marion Kunz
Cornelia Mett
Petra Ruthard
Karin Spietz
Karin Sumanovic
Almut Wittig

Badminton

Jonas Stefan Lippert
Sina Block

Indoor Cycling

Heiko Müller

Kraftraum

Helena Depalma
Peter Richter
Markus Leismann

Volleyball

Marc Tänzer
Christofer Theiß

„Die Erinnerung an einen Menschen geht nie verloren, wenn man ihn im Herzen behält!"

Nachruf

Marion Hornivius „Niv"

1963 – 2021

Mit tiefer Trauer und Betroffenheit haben wir vom Tod unserer Übungsleiterin für Qi Gong, Niv, erfahren. Sie starb an den Folgen einer langjährigen Krankheit. Immer wieder hatte sie sich nach Rückschlägen zurückgekämpft und konnte ihre Kurse, sehr zur Freude ihrer Teilnehmer, wieder aufnehmen. Im November 2021 hat sie diesen Kampf verloren.

Seit vielen Jahren bot Sie Qi Gong im Verein an. Sie war bei ihren Teilnehmer*innen und im Team der Kursleiter*innen äußerst beliebt. Ihre Lebenslust, Spontanität, liebenswerte Art und Hilfsbereitschaft werden wir sehr vermissen. In unseren Reihen wird sie fehlen.

Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie.

Im Namen aller Kursleiter*innen

Die Geschäftsstelle des TV Wetzlar 1847 e. V.

Impressum

Herausgeber: Turnverein Wetzlar 1847 e. V.
Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar
Tel. (0 64 41) 92 13 13, Fax (0 64 41) 4 38 36
E-Mail: verwaltung@tv-wetzlar.de
Internetseite: www.tv-wetzlar.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle im Sport- und Freizeitpark, Sportparkstraße 5:
Montag - Donnerstag 9.30 bis 12 Uhr,
Dienstag 16 bis 18.30 Uhr
Verantwortlich für den Inhalt: U. Schmidt.
Redaktion: Rolf Birkhölzer, Telefon 0171 / 5460880,
E-Mail: r.birkhoelzer@gmx.net

Anzeigen: Geschäftsstelle
(0 64 41) 92 13 13

Layout & Print: HD Event und Medien e.K.
Schulstraße 18, 35625 Hüttenberg,
Fon 0 64 03 / 977 47 97
hdevent-medien.de

Auflage: 2000 Exemplare, verteilt an alle Mitglieder des TV Wetzlar und als Auslage in Geschäften der Kernstadt Wetzlar.
Redaktionsschluss: Für nächste Ausgabe bitte die **Textanlieferungen bis 15.07.2022.**

ABOKURSE

TV Wetzlar

2022
2. TRIMESTER
APRIL – JULI

MONTAG

Mamasté – Yogalates mit Baby NEU
09:30 – 10:45 | St. 1 | Raum 1 | Verena

Präventieves Rückentraining
09:15 – 10:45 | St. 1 | Kraftraum | Cordula

Ashtanga-Yoga Basic
09:00 – 10:15 | St. 1 | Raum 2 | Katja

Ashtanga-Yoga Mittelstufe
10:30 – 11:45 | St. 1 | Raum 2 | Katja

Krafttraining Senioren
10:45 – 12:15 | St. 1 | Kraftraum | Anja

Yoga & Entspannung
16:30 – 17:45 | St. 1 | Raum 1 | Susanne

Dance-Step
17:00 – 18:00 | St. 1 | Raum 1 | Antje

DIENSTAG

Krafttraining Senioren
09:00 – 10:15 | St. 1 | Kraftraum | Anja

Qi Gong Im Licht des Yang
10:00 – 11:00 | St. 1 | Raum 3 | Ralf

Sanftes Pilates und Entspannung
10:30 – 11:30 | St. 1 | Raum 1 | Anja

Mama gets fit
10:30 – 11:30 | Outdoor* | Jenny

Fit in der Schwangerschaft
18:15 – 19:15 | St. 1 | Raum 1 | Jenny / Verena

Yoga
19:30 – 20:30 | St. 1 | Raum 2 | Verena

Bodyshape
19:45 – 21:00 | St. 1 | Kraftraum | Cordula

Mama gets fit
20:00 – 21:00 | Outdoor* | Jenny

MITTWOCH

Krafttraining Senioren
09:00 – 10:30 | St. 1 | Kraftraum | Anja

Baby-Fitness
10:00 – 11:00 | St. 1 | Raum 2 | Heike

Krafttraining Senioren
10:30 – 12:00 | St. 1 | Kraftraum | Anja

Kleinkinder in Bewegung
14:45 – 15:45 | St. 2 | Tanzsaal | Johanna

Full-Body-Workout
18:00 – 19:00 | St. 1 | Raum 3 | Cordula

Nordic Walking NEU
18:30 – 20:00 | Outdoor* | Petra

BodyFit
19:15 – 20:15 | St. 1 | Raum 3 | Cordula

DONNERSTAG

Mama fit – Baby mit
09:00 – 10:00 | St. 1 | Raum 2 | Jenny

Kleinkinder-Fitness
10:00 – 11:00 | St. 2 | Tanzsaal | Heike

Mama gets fit
10:15 – 11:15 | Outdoor* | Jenny

Dosmas – Intervalltraining
18:00 – 19:00 | St. 1 | Kraftraum | Ortrud

Fit mit Pilates
18:00 – 19:00 | St. 1 | Raum 2 | Heike

Yin Yoga
18:15 – 19:30 | St. 1 | Raum 3 | Marion

FREITAG

Mama gets fit
09:00 – 10:00 | Outdoor* | Jenny

Bodyworkout Frauen
09:15 – 10:45 | St. 1 | Kraftraum | Cordula

Mama fit – Baby mit
10:15 – 11:15 | St. 1 | Raum 2 | Jenny

Zirkeltraining
18:00 – 19:00 | St. 1 | Raum 3 | Ulrike

SAMSTAG

Eltern-Kind-Bewegungsspaß
10:00 – 11:00 | St. 1 | Raum 3 | Heike

SONNTAG

ONLINE-KURSE

Pilates
18:00 – 19:00 | Online (Zoom) | Beate

Full-Body-Workout
19:00 – 20:00 | Online (Zoom) | Beate

Yoga
19:00 – 20:00 | Online (Zoom) | Beate

INFOS

Kurszeitraum: 25.04.2022–24.07.2022
Genaue Start- und Enddaten können der Hompage entnommen werden

Finde deine Kurse auch **ONLINE**

***Outdoor:** Treffpunkt auf dem Parkplatz vor Studio 1

TV WETZLAR 1847 e.V.
Sportparkstraße 5 (Spilburg)
35578 Wetzlar
www.turnverein-wetzlar.de

KONTAKT
Alisa Schmidt
alisa.schmidt@turnverein-wetzlar.de
Tel.: 06441-921313

LAUFENDE KURSE

2022
2. TRIMESTER
APRIL – JULI

MONTAG

Wirbelsäulengymnastik
09:30 – 10:30
St. 1 | Raum 3
Anja

Functional Fit
18:00 – 19:00
Outdoor
Laura

DIENSTAG

RückenFit
09:00 – 10:00
St. 2 | Tanzsaal
Cordula

Cardio-Step & Kräftigung
17:00 – 18:00
St. 1 | Raum 3
Karina

Bodyworks meets Yoga
18:00 – 19:00
St. 1 | Raum 3
Milena

Wirbelsäulengymnastik
19:00 – 20:00
St. 1 | Raum 3
Ortrud

Curvy Fitness
19:30 – 20:30
St. 2 | Tanzsaal
Ulrike

MITTWOCH

Indoor Cycling Fit in den Tag
07:30 – 08:30
St. 2 | IC-Raum
Alisa

Yoga Move
08:45 – 10:00
St. 2 | Tanzsaal
Susanne

BBP
10:15 – 11:15
St. 2 | Tanzsaal

Senioren-Fitness
16:00 – 17:00
St. 2 | Tanzsaal
Karin / Tine

Crosstraining
18:00 – 19:00
St. 2 | Tanzsaal
Laura

BBP + Rücken
19:00 – 20:00
St. 2 | Tanzsaal
Dixy

DONNERSTAG

Beckenboden, Bauch & Rücken
08:45 – 09:45
St. 2 | Tanzsaal
Susanne

XXL – Krafttraining
16:00 – 19:00
St. 1 |Kraftraum
Otrud / Petra

BBP + Rücken
18:00 – 19:00
St. 2 | Tanzsaal
Dixy

FREITAG

Cardio-Step & Kräftigung
09:30 – 10:30
St. 2 | Tanzsaal
Karina

Rückenfit
11:00 – 12:00
St. 1 | Raum 3
Cordula

Ski- und Fitnessgymnastik
18:00 – 19:00
St. 2 | Tanzsaal
Uschi

SAMSTAG

SONNTAG

Body Complete
10:00 – 11:00
St. 2 | Tanzsaal

Iron Fit
17:00 – 18:15
St. 2 | Tanzsaal
Verena

Laufende Kurse: Teilnahme erfordert 10er-Karte
Mitglieder: 22,00 € / unter 21. Jahren 20,00 €
Nicht-Mitglieder: 66,00 € / unter 21. Jahren 48,00 €

Stand: 02-2022

INFOS

CYCLING KURSE ABO-KURSE

Intervall
16:45 – 17:45
IC-Raum
Norbert

Intervall
18:00 – 19:00
IC-Raum
Alisa

Body & Bike
19:05 – 20:20
IC-Raum
Alisa

Grundlagenausdauer 2
19:15 – 20:15
IC-Raum
Milena

Grundlagenausdauer 2
19:00 – 20:00
IC-Raum
Dieter

Intervall
20:15 – 21:15
IC-Raum
Jan

Grundlagenausdauer 2
17:45 – 18:45
IC-Raum
Norbert

Body & Bike
18:00 – 19:30
IC-Raum
Verena

TV Wetzlar 1847

TV Wetzlar 1847 e.V., Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar

Postdienst

Vorstand

Vorsitzender:
Ulrich Schmidt

Stellvertretender Vorsitzende:
Karina Richter, Mike Schmidt, Matthias Heppner, Jürgen Reiter

Geschäftsführerin:
Alisa Schmidt

Bankkonten:

Sparkasse Wetzlar,
(BLZ 515 500 35), Kto.-Nr. 10 032 159
IBAN DE81 5155 0035 0010 032159,
SWIFT-BIC: HELADEF1WET

VoBa Mittelhessen
(BLZ 513 900 00), Kto.-Nr. 18 486 202
IBAN DE02 51390000 00184862 02,
SWIFT-BIC: VBMHDE5FTTV

Abteilungsleiter

Badminton
Michael Götz,
Gotenweg 18, 35578 Wetzlar,
Mobil (01 76) 34 26 49 52
E-Mail: michael_goetz@ymail.com

Basketball
Christian Weber,
Brückenborn 4, 35578 Wetzlar
Mobil (01 78) 8 68 28 05
E-Mail: tvw-basketball@freenet.de

Fechten
Nicole Löll,
Katzenfurterstr. 2a, 35630 Ehringshausen
Telefon (01 75) 94 38 480
E-Mail: nicole.loell@fechten-tvw.de

Handball
Benedikt Pohlner,
Albert-Schweitzer-Str. 2A, 35390 Gießen, Mobil (01 72) 42 14 699
E-Mail: benedikt.pohlner@gmail.com

Leichtathletik
Andreas Hein,
Lahnberg 11, 35606 Solms,
Mobil (0 15 73) 4 78 03 33
E-Mail: andihein@aol.com

Radsport
Wolfgang Löwe,
Postfach 2342, 35533 Wetzlar,
Telefon (0 64 45) 3 21 96 41
E-Mail: w5-loewe@outlook.de

Schwimmen
Reinhard Felten,
Königsberger Straße 21, 35457 Lollar,
Telefon (0 64 06) 83 05 29
E-Mail: reinhard.felten@gmx.de

Turnen
Ulrike Kötz,
Sudentenstr. 4, 35576 Wetzlar,
Mobil (01 57) 75 30 24 84
E-Mail: Ulrike.Koetz@web.de

Volleyball
Tamara Zimmermann,
Paul-Schneider-Straße 4,
35625 Hüttenberg,
Telefon (0 64 03) 77 44 04
E-Mail: tz53@gmx.de

Wandern
Hans Steinbach,
Schöne Aussicht 8 35578 Wetzlar,
Telefon (0 64 41) 7 30 95
E-Mail: HansSteinbach@gmx.de

Seniorensport
Geschäftsstelle TV Wetzlar,
Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar,
Telefon (0 64 41) 92 13 13
E-Mail: verwaltung@tv-wetzlar.de

Fitness und Gesundheit
Geschäftsstelle TV Wetzlar,
Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar,
Telefon (0 64 41) 92 13 13
E-Mail: verwaltung@tv-wetzlar.de

Gut beraten auf allen Kanälen.

Das Sparkassen-Girokonto bietet nicht nur bequemes Online-Banking, sondern auch die umfassende Beratung der Sparkasse. Ganz persönlich in Ihrer Filiale oder einfach per Chat, per App oder am Telefon.
www.sparkasse-wetzlar.de
+49 6441 409-5000

Weil’s um mehr als Geld geht.

Sparkasse Wetzlar